

Winterthur Gartenstadt trotz(t) Grossstadt

Michael Koch

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung
“Grossstadt Winterthur. Stadtentwicklung wohin?”
Winterthur, Alte Kaserne, 18. Februar 2009.



... Grossstadt in Sicht?

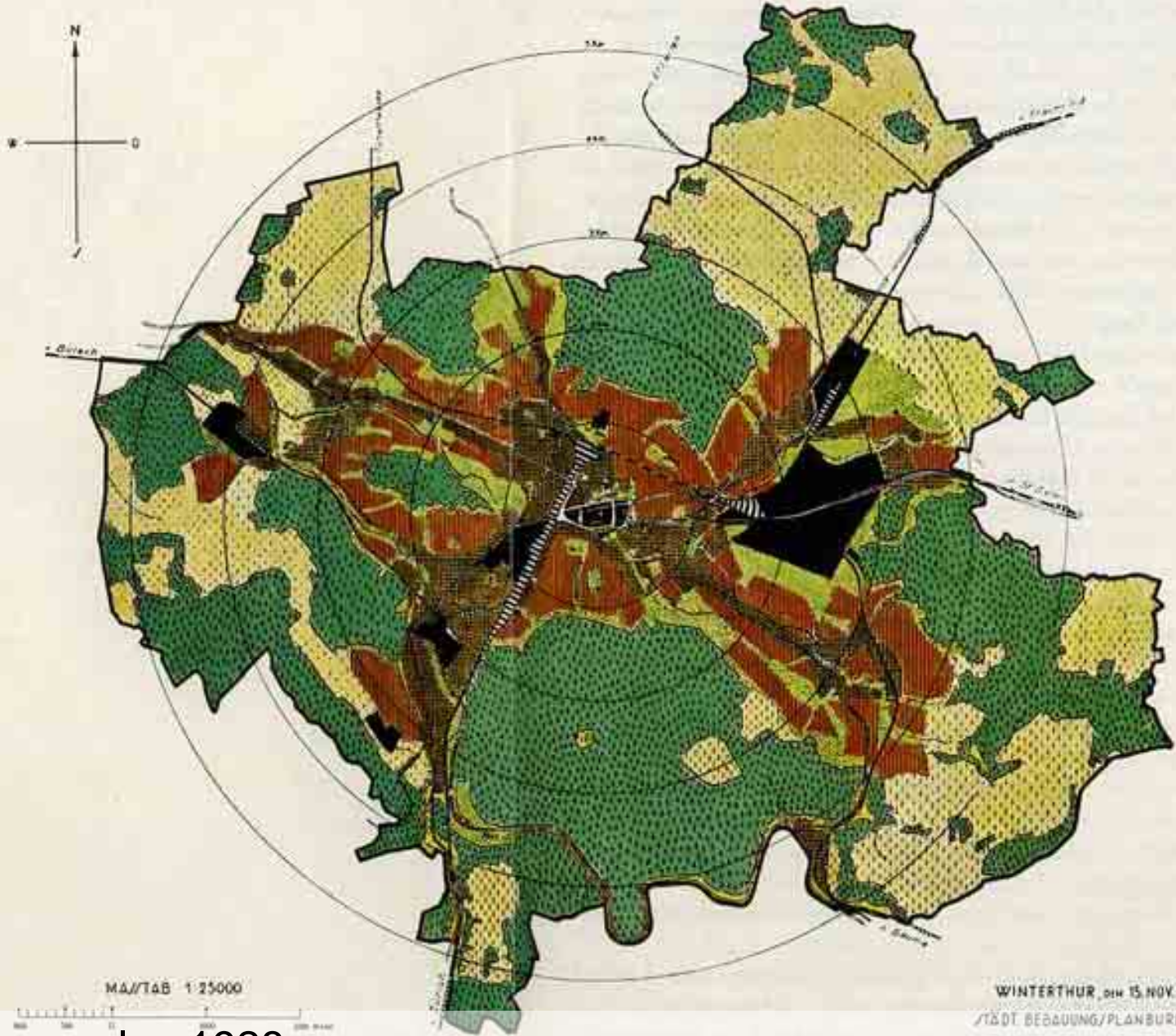
Die Grossstadt der Zukunft ist die Gartenstadt!

Es war einmal...

Winterthur ist das Paradigma
einer schweizerischen Gartenstadt.
Albert Bodmer 1928

Bei 1% Wachstum könnte Winterthur
1980 100 000 E und 2030 150 000 E haben.
A. Bodmer 1928

Und wenn dereinst die Wohnmaschine
von Le Corbusier in Winterthur Einzug halten
würde, so würde die Stadt auch ein solches
Experiment zu verkraften wissen.
A. Bodmer 1928/1972

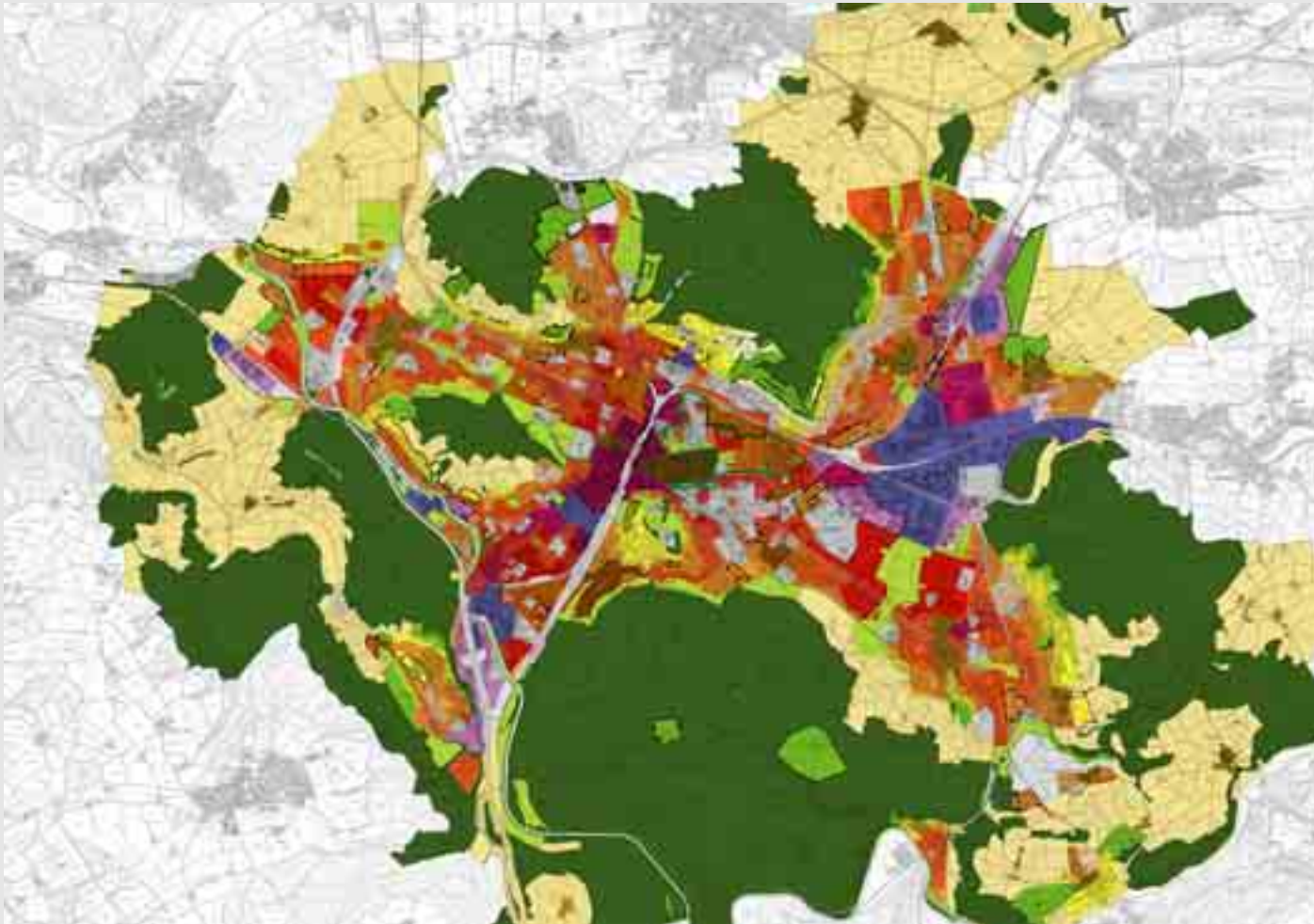


Zonenplan 1928

WINTERTHUR, den 15. NOV. 1926
T&DT. BEGRIFFUNG/PLANBUREAU



Zonenplan 1972



Zonenplan heute... beachtliche Kontinuität

Es reicht...

... die Baulandreserven

Wieviel Wachstum?

Annahmen und Zahlenspiele

2022	116 600 E	oder nur	99 000 E ?
2032	123 000 E	oder nur	95 000 E ?

Prognose

2032	107 600 E
2042	108 700 E

Wo Wachstum?

Baulandreserven unüberbaut für	9 570 E
Baulandreserven teilweise überbaut für	6 700 E
also Platz für	116 700 E
	20??



Baulandreserven und Entwicklungsgebiete

Es grünt so grün...

... die „Gärten“ der Stadt

„Was mir aber ganz besonders am Herzen lag ,....,
dass die Stadt auch bei 150 000 Einwohnern nicht
bis an ihre Stadtgrenzen sich ausbreiten würde,
sondern dauernd durch einen ununterbrochenen
Grüngürtel ,...., umschlossen und
abgeschirmt bliebe.“

A. Bodmer 1928/1972



... die „Gärten“ der Stadt



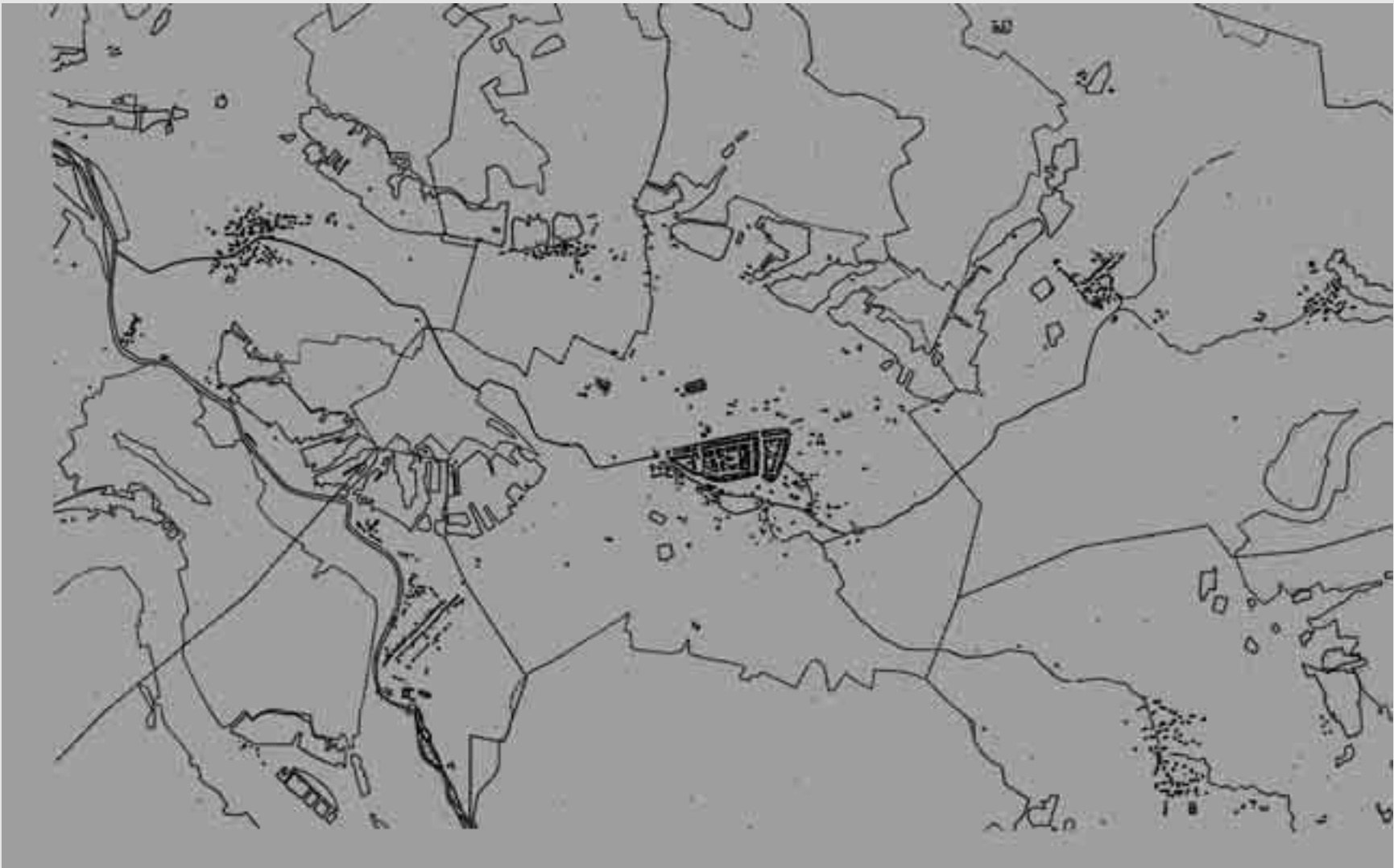
... die „Gärten“ der Stadt

Winterthur wächst
1830-2006

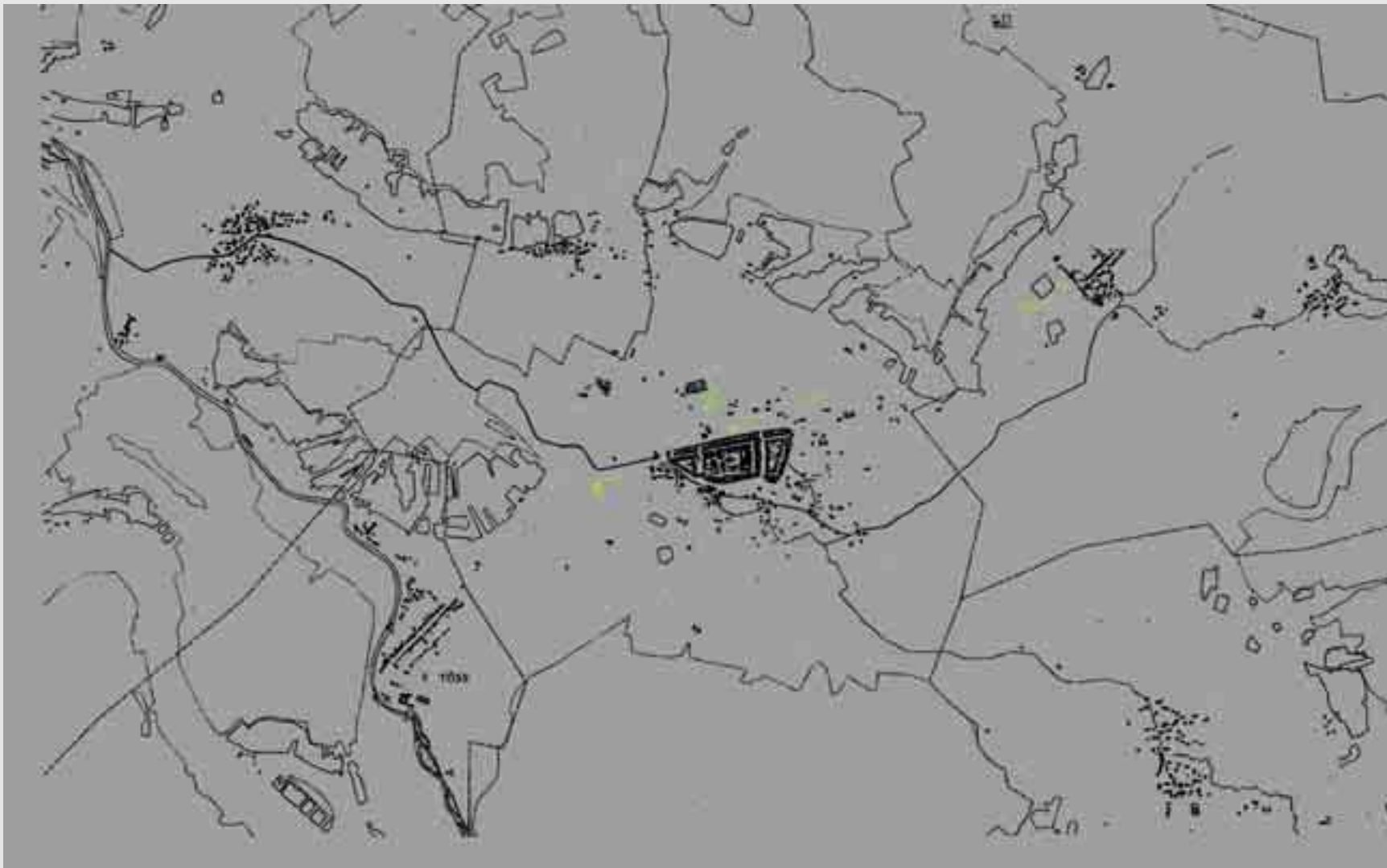
Garten_Stadt_Geschichten



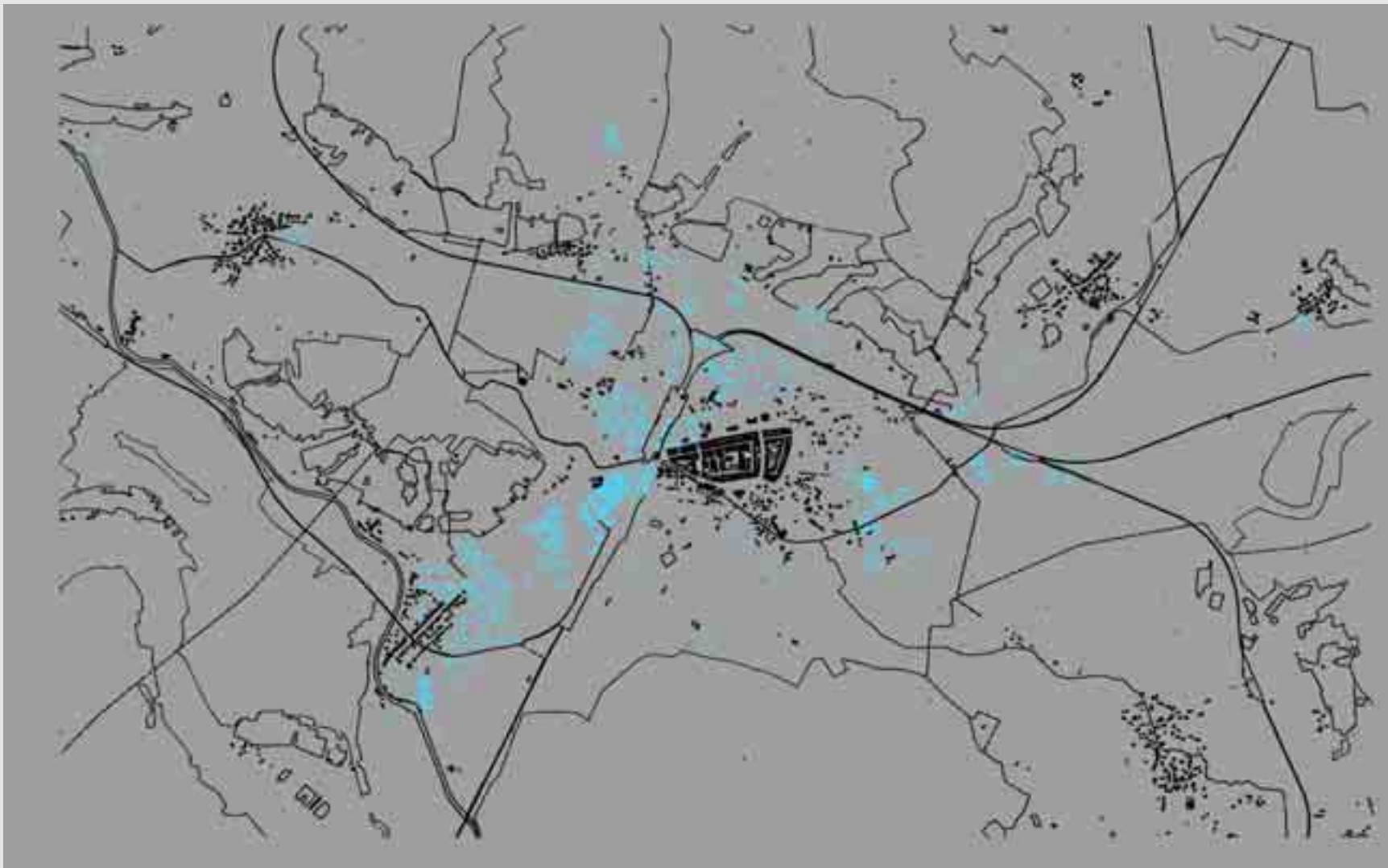
2006



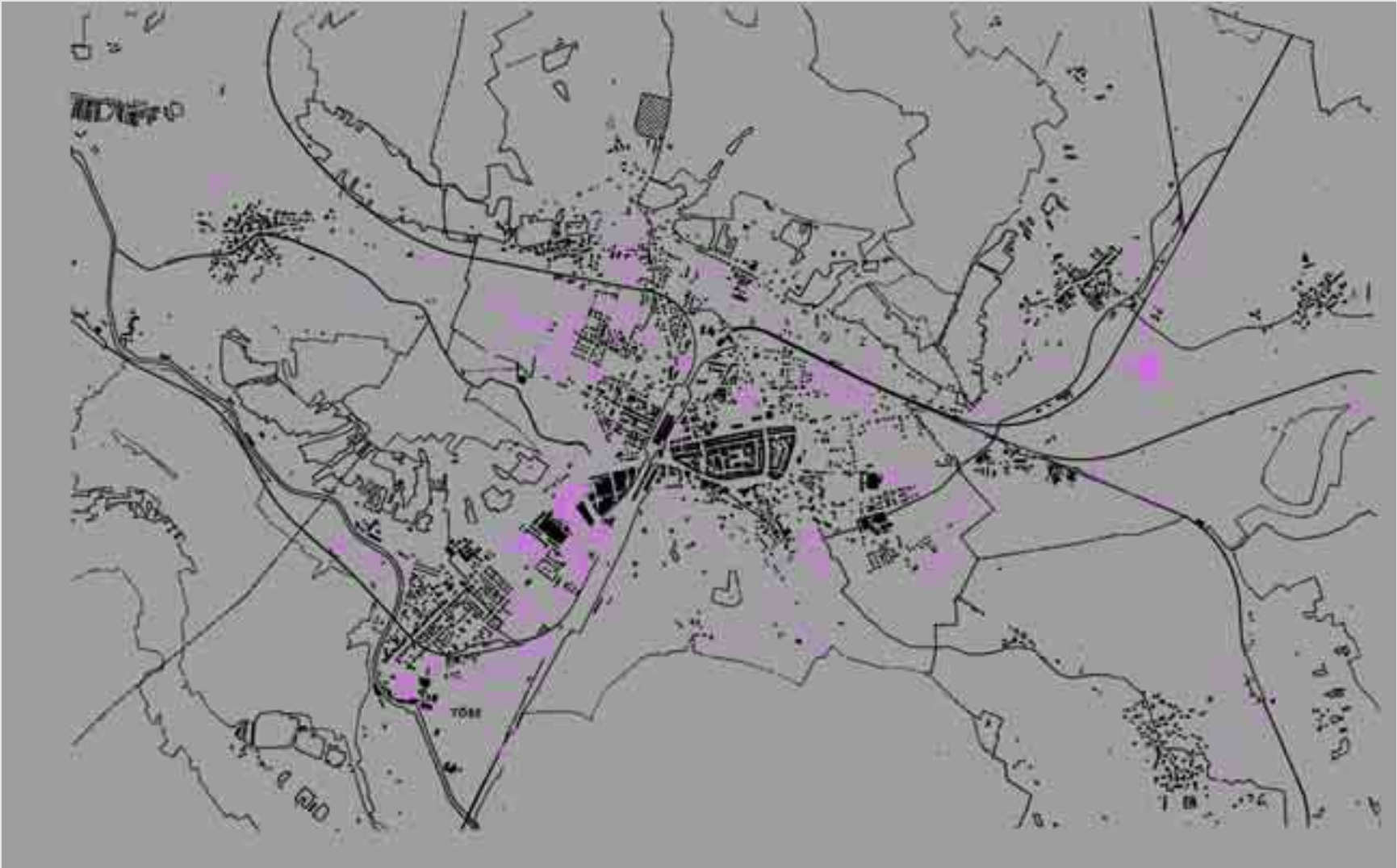
1830



1850



1890



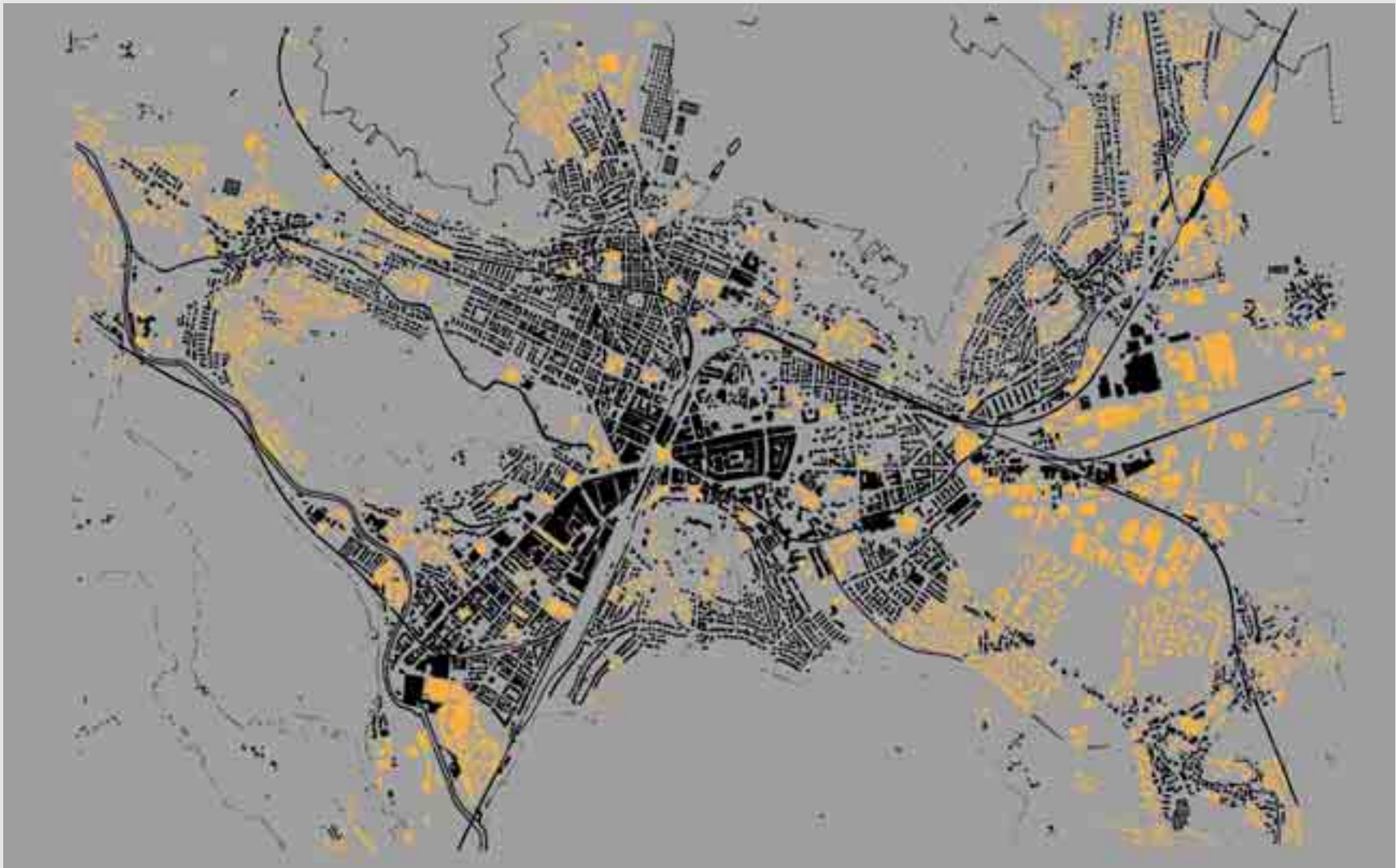
1910



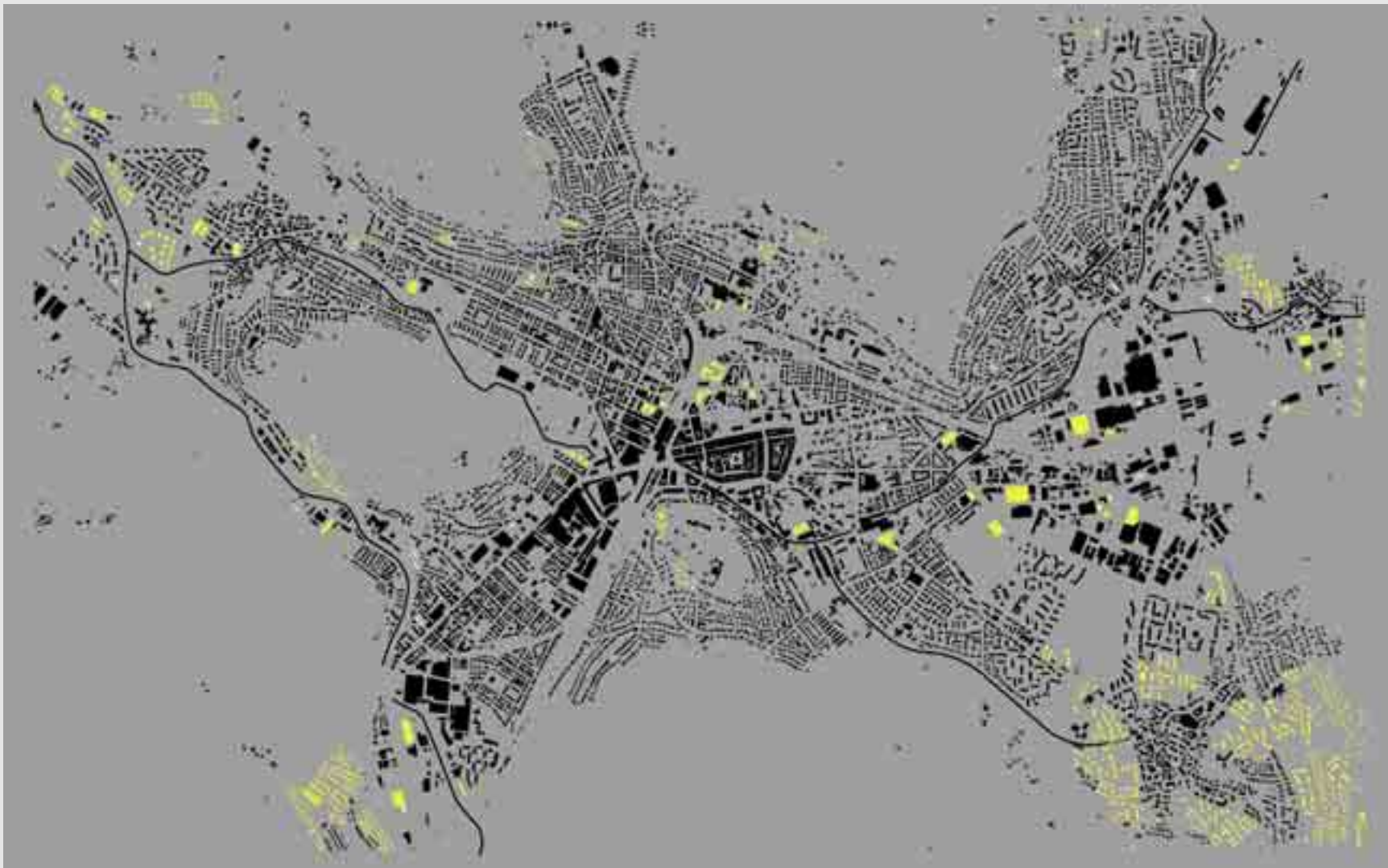
1930



1950



1970



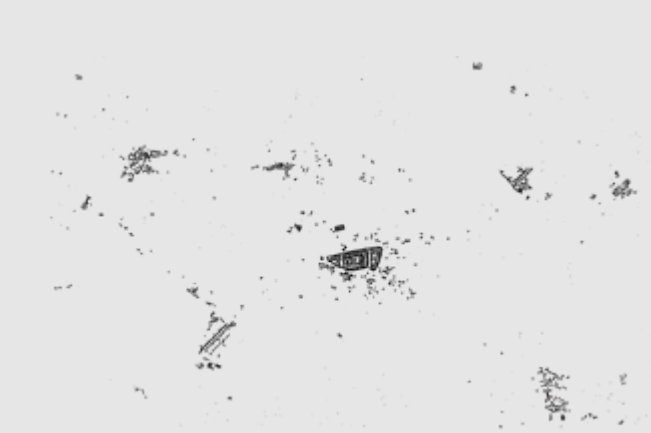
2006



Bebauungstypologien

Bebauungstypologien

1830



1850



Weberstrasse

Bebauungstypologien

1890



1910



Albrechtstrasse und
untere Vogelsangstrasse



Wildbachstrasse und
Siedlung Lantig



Bebauungstypologien

1970



2006



Römerhofstrasse und
Züricherstrasse



Loki und Zelgli

Winterthur wächst
2006-2050

The City as a Garden
Neue Stadt_Teile
City_Strips
Stadt_Netz_Stadt
Aerotropolis



Entwicklungsgebiete...



... als „Hüsli“Bebauung



Luftbild heute



... mit „Hüsli“Bebauung



... mit noch mehr „Hüslibebauung“

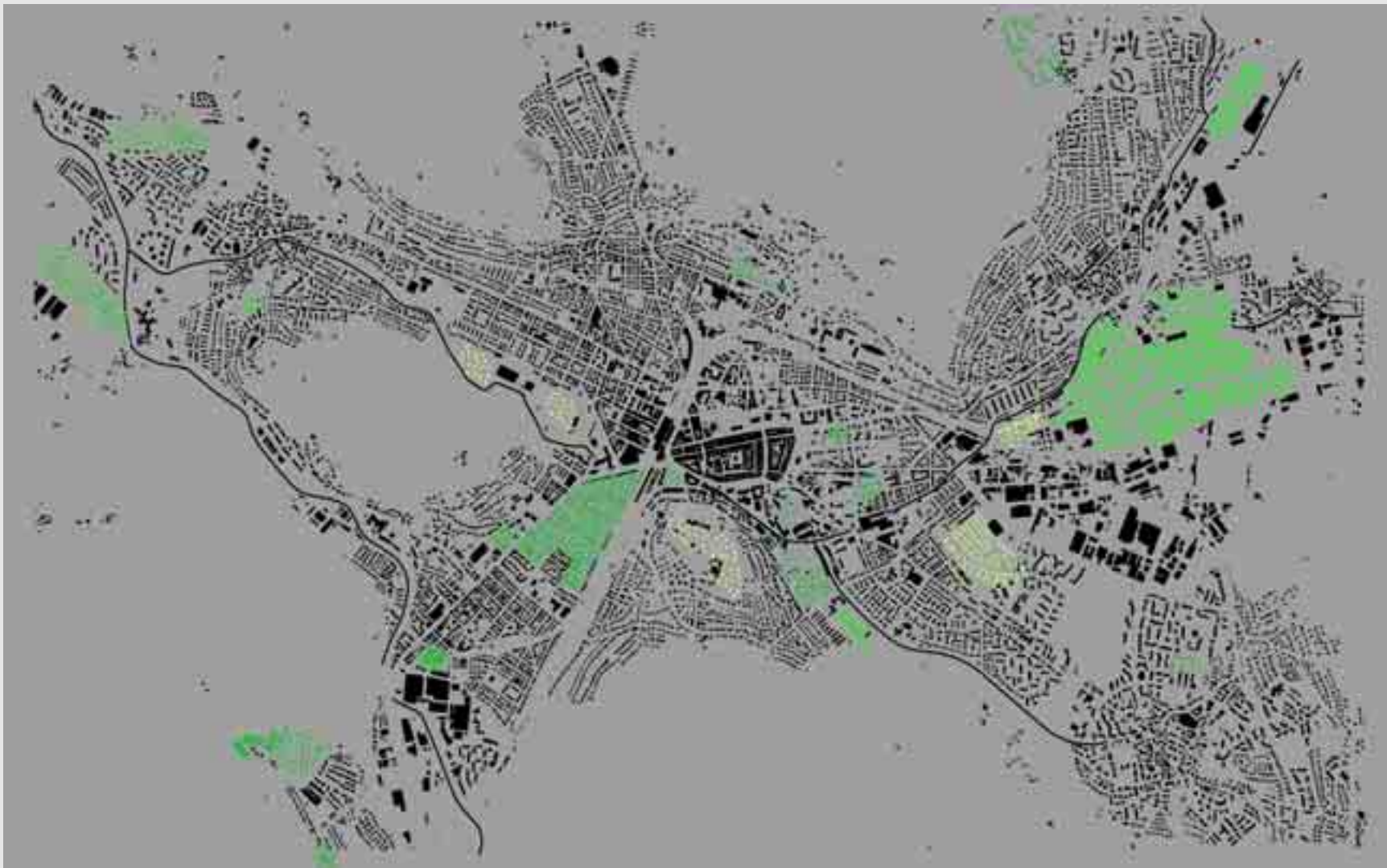


... und mit noch mehr „Hüsli“Bebauung

The City as a Garden



Bebauungstypologien: Collage_Garden_City



Winterthur bleibt eine **Gartenstadt** :
The City as a Garden? „Hüsli“-Inflation



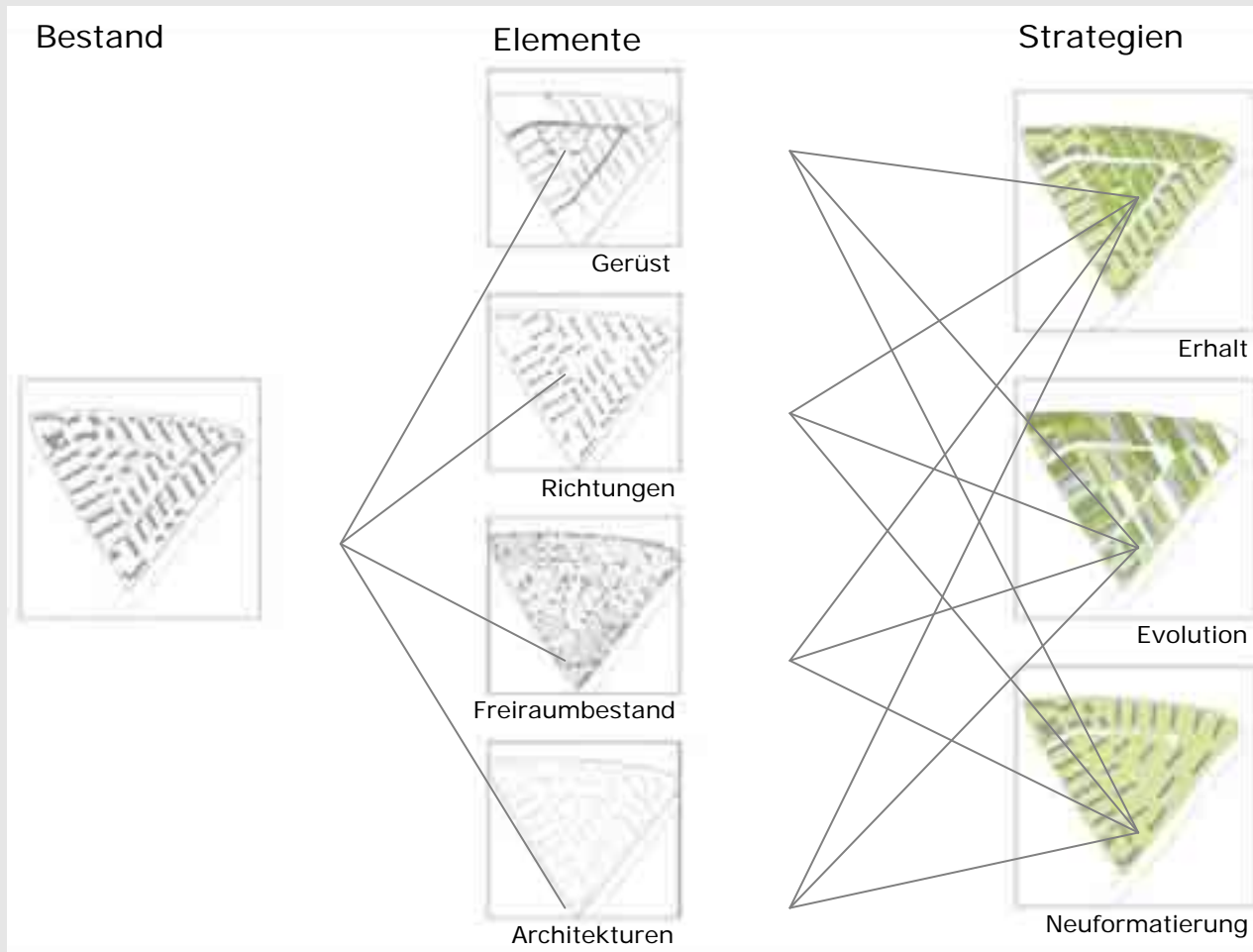
Gartenstadt verdichten?



Gartenstadt verdichten! (Siedlung Zelgli)

Gartenstadt transformieren: Spielregeln und Strategien...

Wie kann man die Siedlung transformieren ohne das „Prinzip Gartenstadt“ fallen zu lassen?
Folgende Szenarien liefern Ansätze in Bezug auf Erhalt oder Transformation der konstituierenden Elemente der Siedlung. (Beispiel Dreispitz, Zürich, Vorschlag yellow z)



... Phasierung



Phase 1



Phase 2



Phase 3



Phase 4

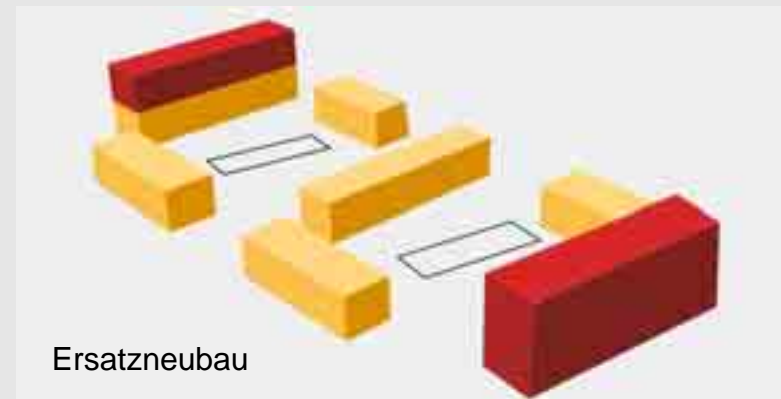
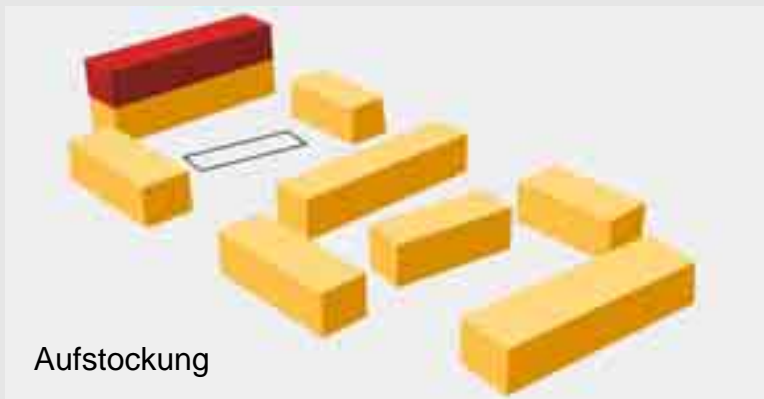
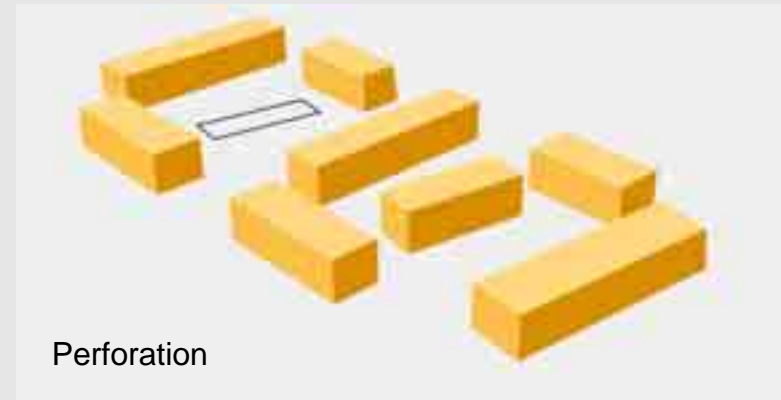


Phase 5

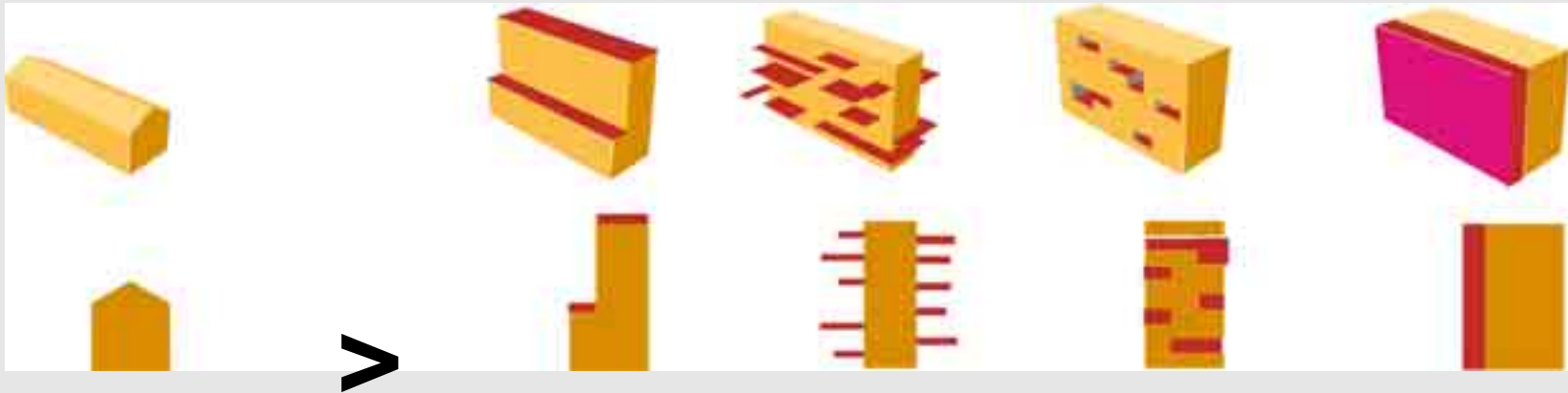


Phase 6

... Dichte – Umschichtung



... Garten – Haus

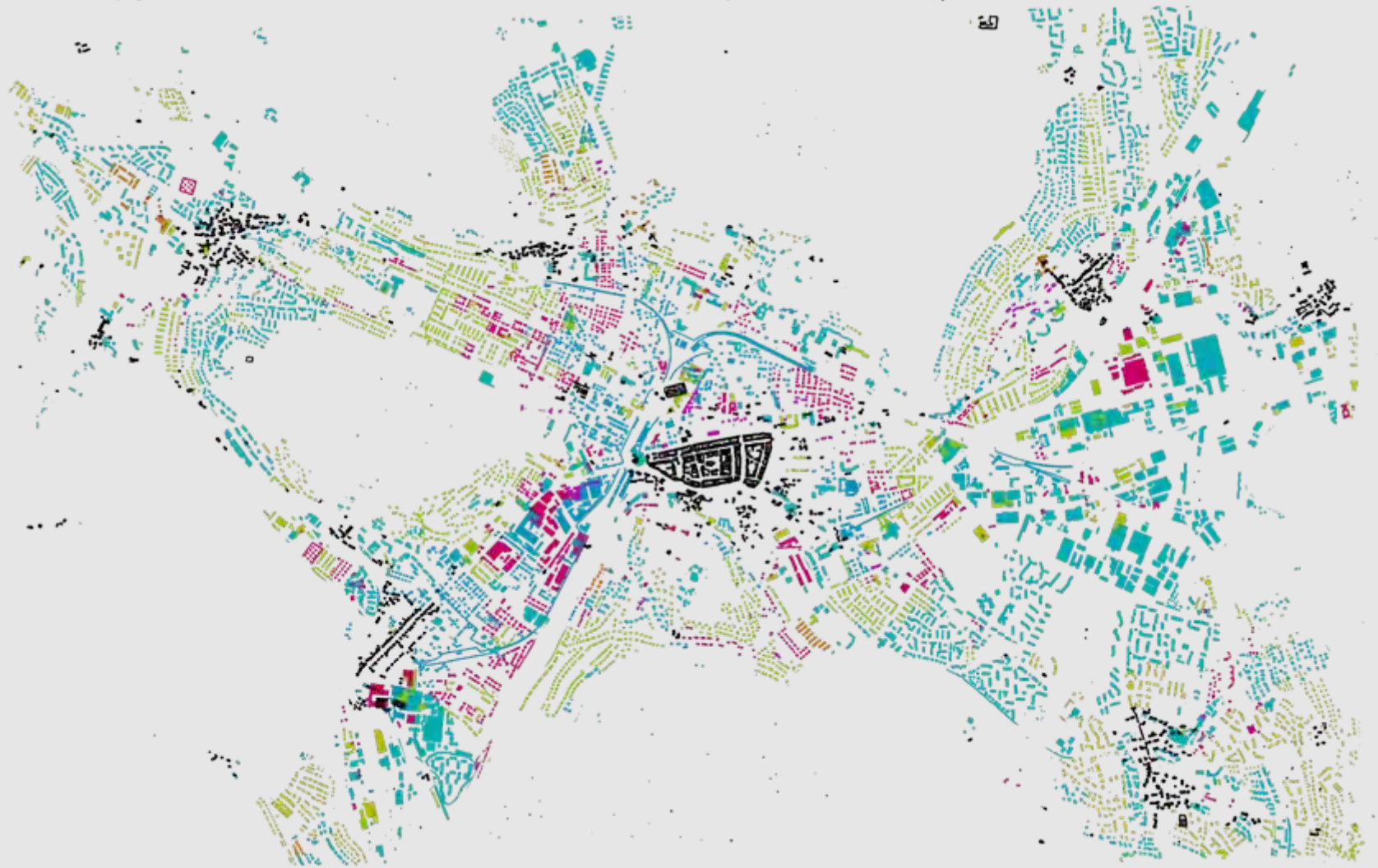


Private Gärten werden durch Addition und Auskerbung mit den neuen Gebäudevolumen verbunden. Das Kontinuum der öffentlichen Räume wird somit nicht durch private Gärten gestört.

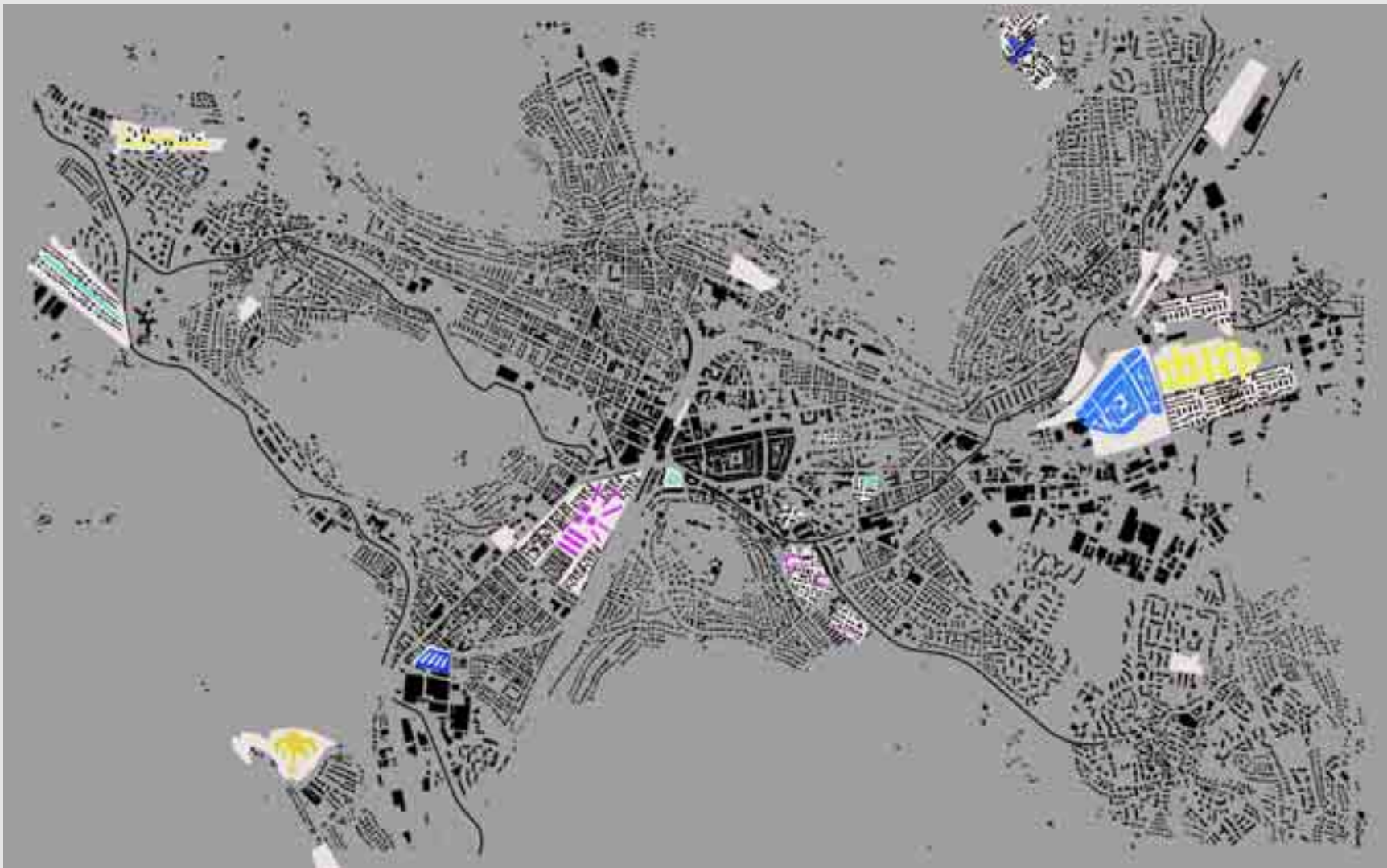
... Masterplan



Neue_Stadt_Teile



Bebauungstypologien: Industriebrachen zu...

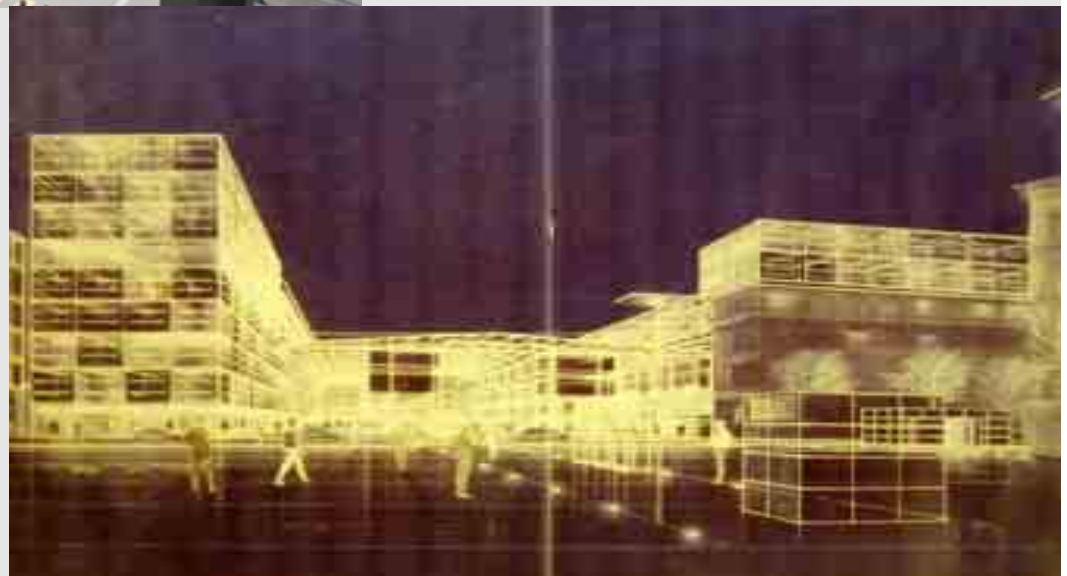


... neuen Stadt_Teilen und neuen urbanen Lebenswelten

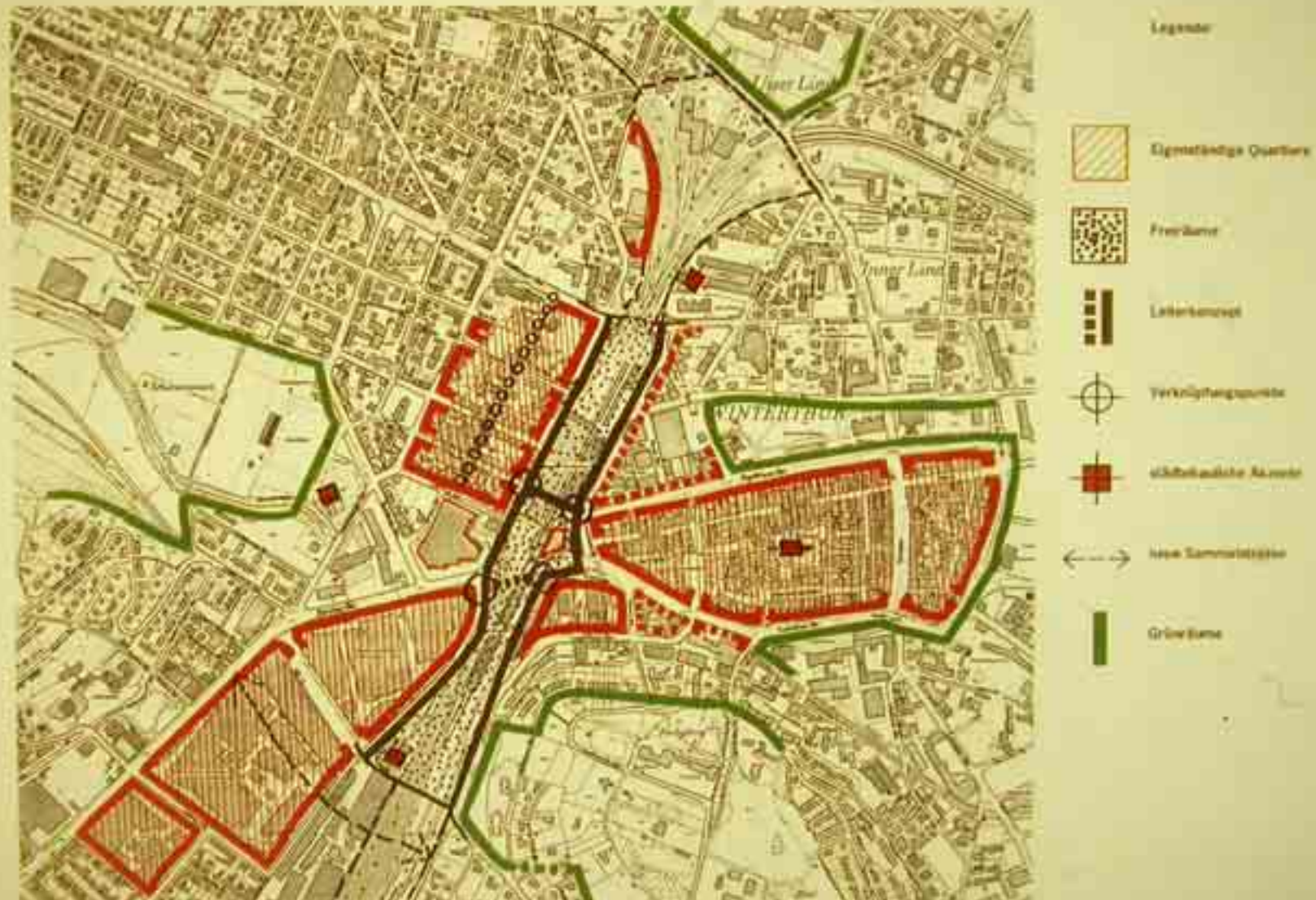


Industriebrache
verdichten?

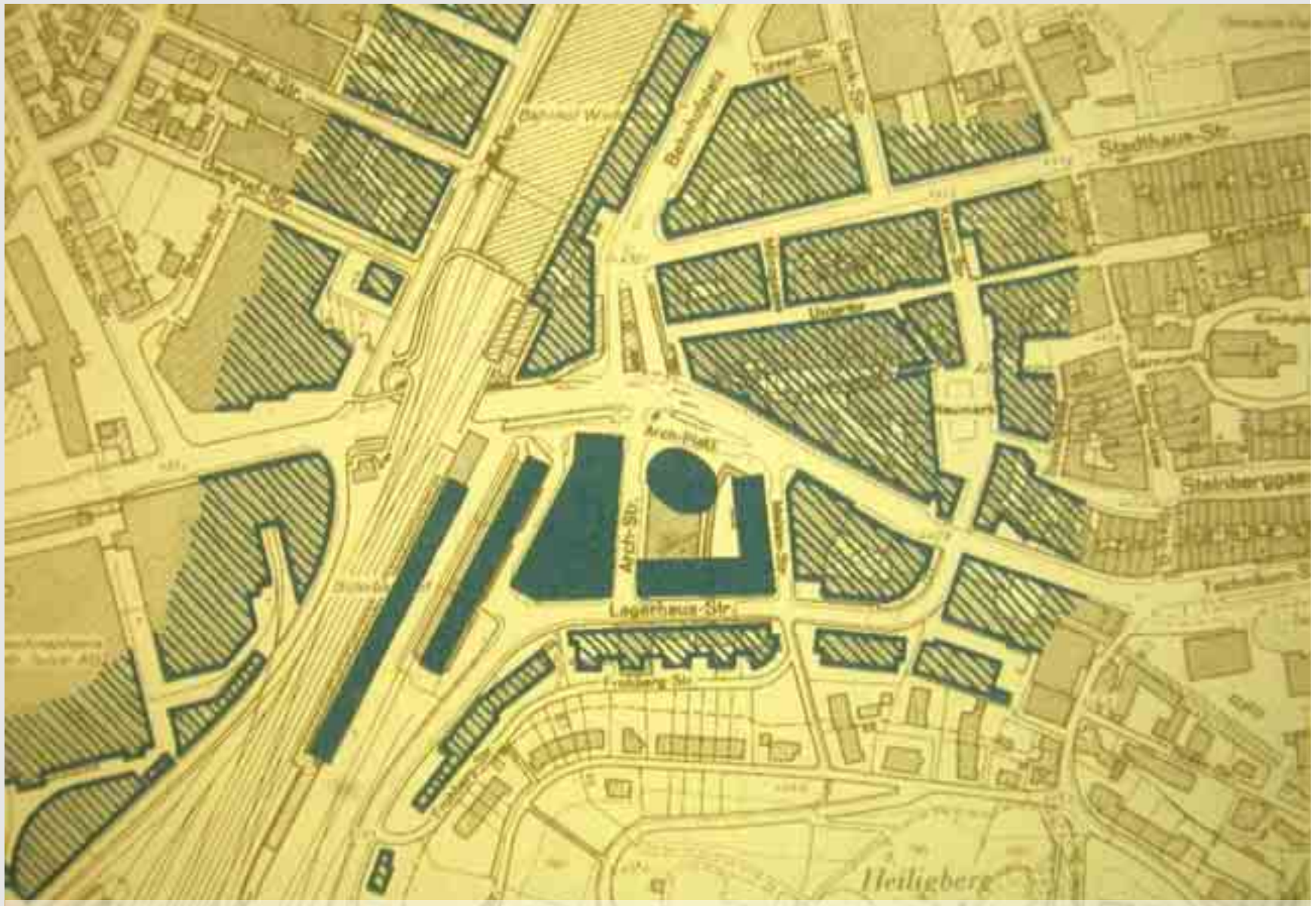
Industriebrache
verdichten! (Jean Nouvel)



Grafische Darstellung der Schlussfolgerungen der Gutachter (11)

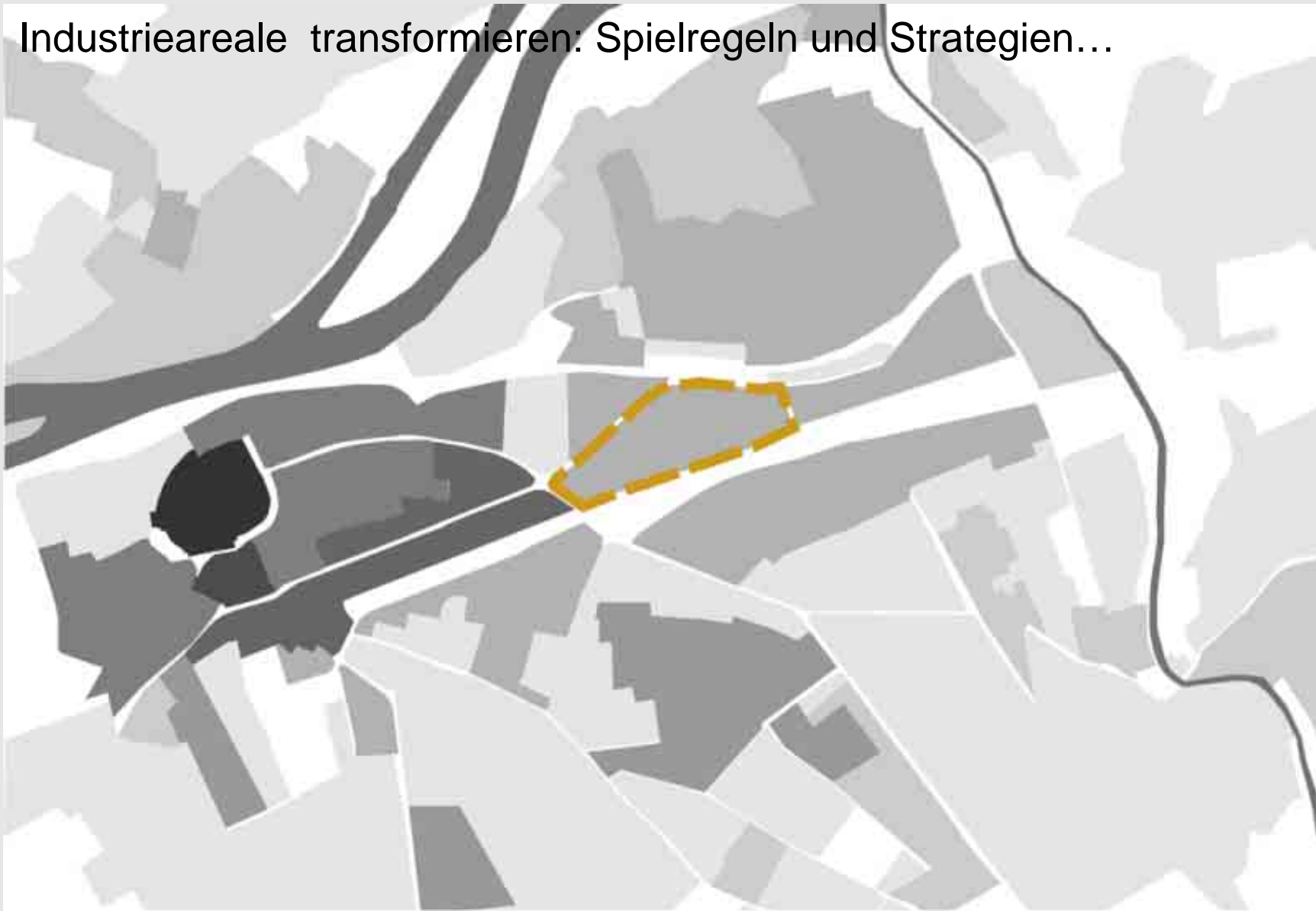


Transformation mit Testplanungen...



... hat in Winterthur Tradition

Industriearale transformieren: Spielregeln und Strategien...



... für eine Entwicklung in kleinen Schritten (Torfeld Aarau, Konzept yellow z)



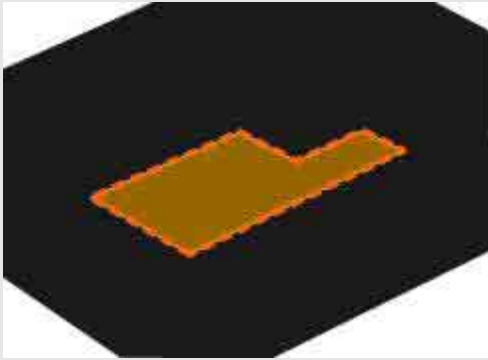
... der öffentliche (Bewegungs-)Raum als Rückgrat



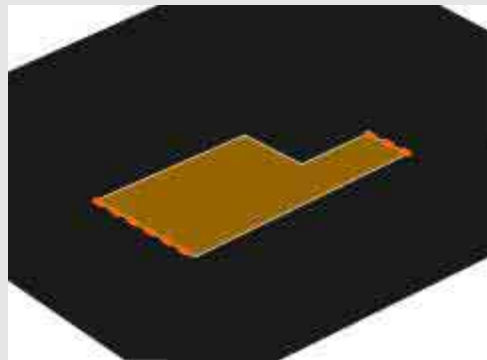
... definiert die Baufelder



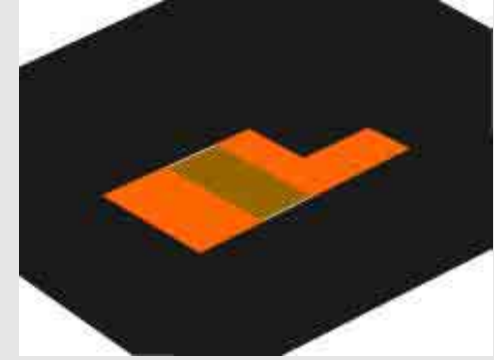




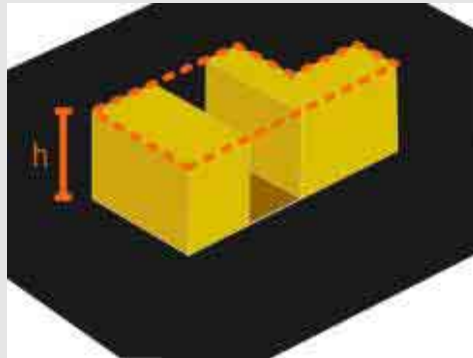
Gestaltungsbaulinie



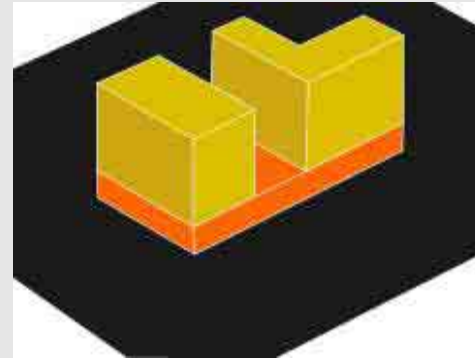
Stirnseiten voll bebauen



Offene Bauweise



eine Höhe pro Feld



Sockel optional

... Bebauungsspielregeln

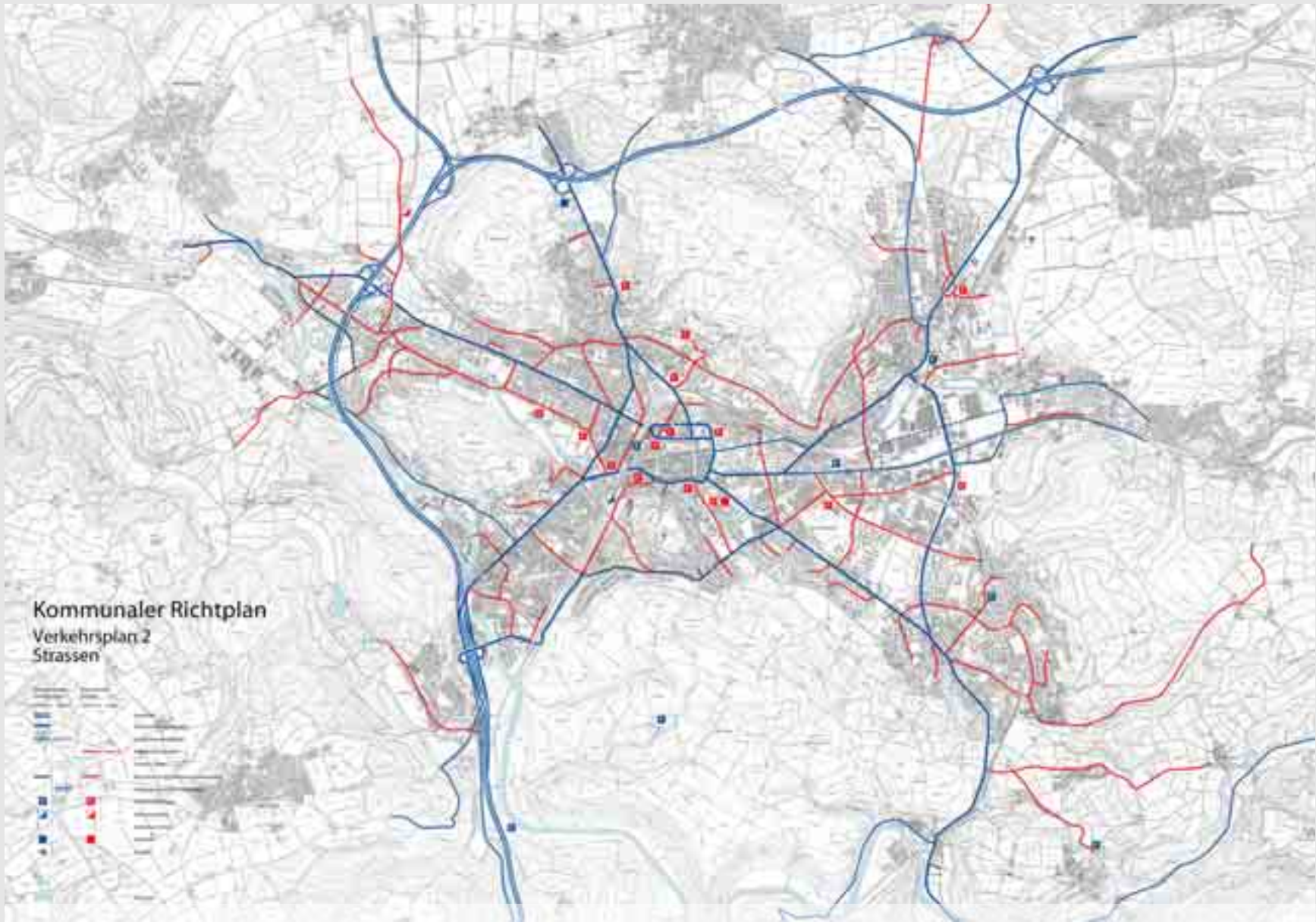


... Gebäudefragmente und Raumformen als Identitätsanker

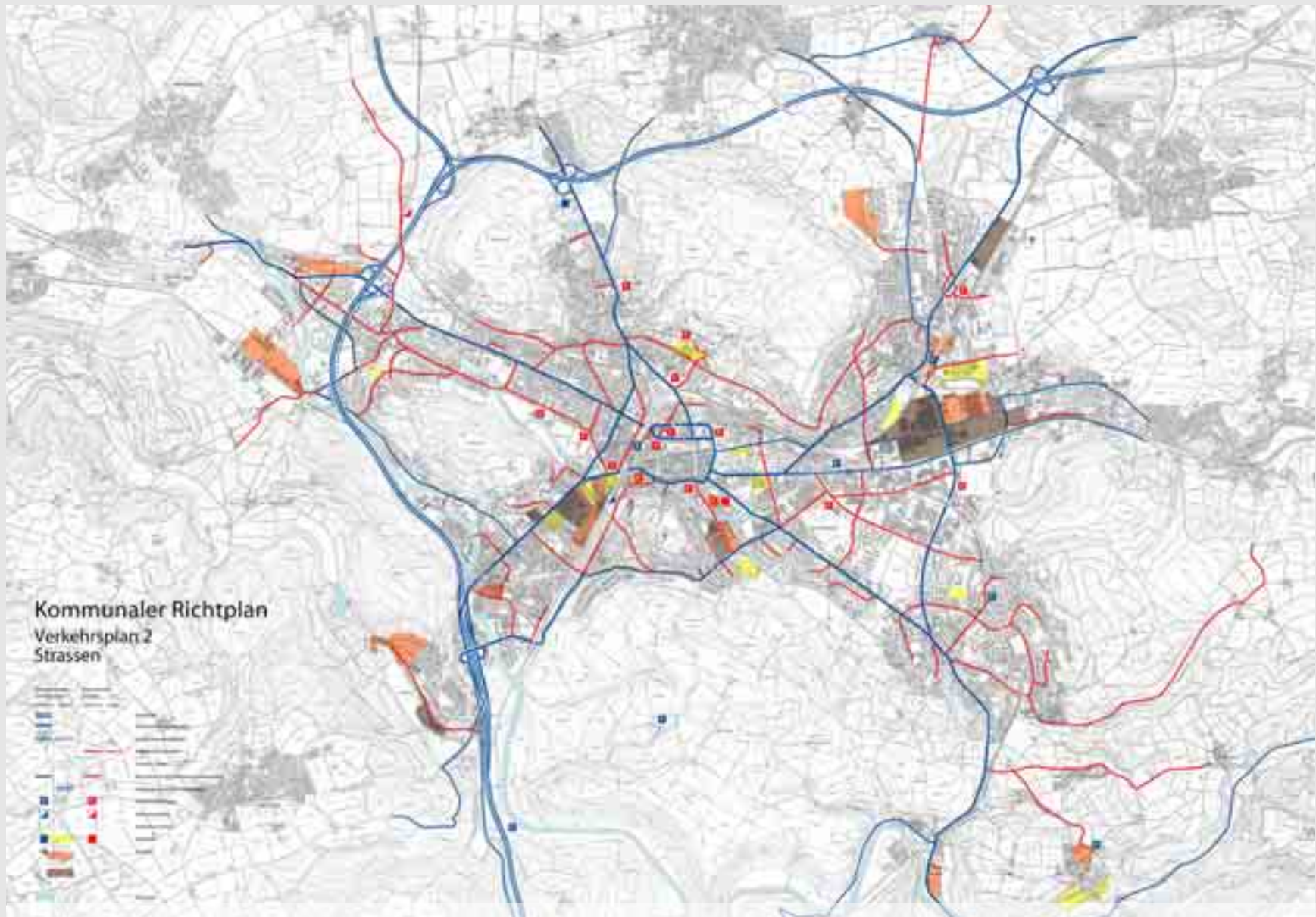


... Gebäudefragmente und Raumformen als Identitätsanker

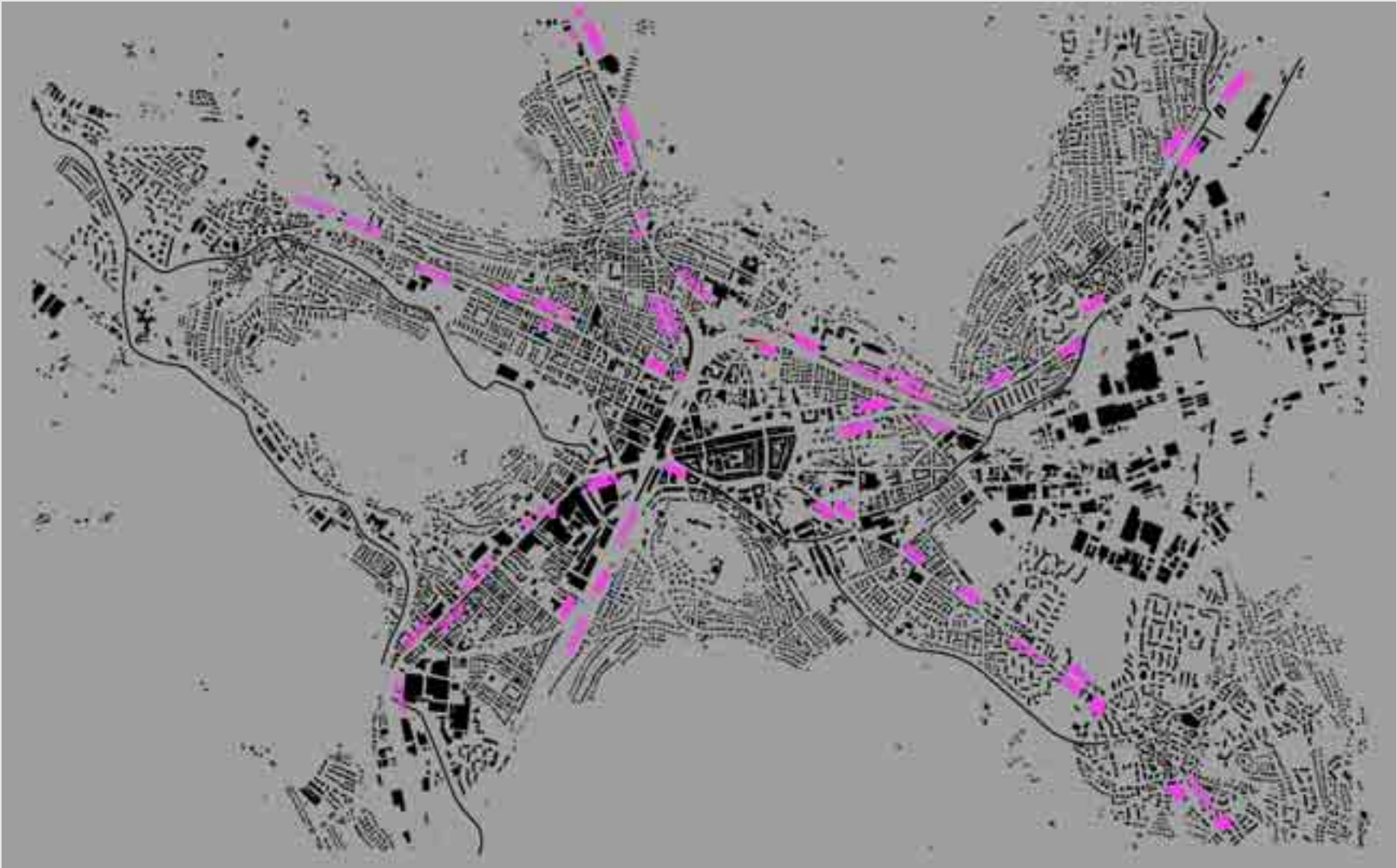
City_Strips



Verkehrsachsen...



... und die Entwicklungsgebiete als urbane Potentiale



Haupteinfallsachsen werden zu **City Strips**



... bauliche Verdichtungen, nach welchen Regeln?



Reintegration von Hauptverkehrsstrassen... (Visp)

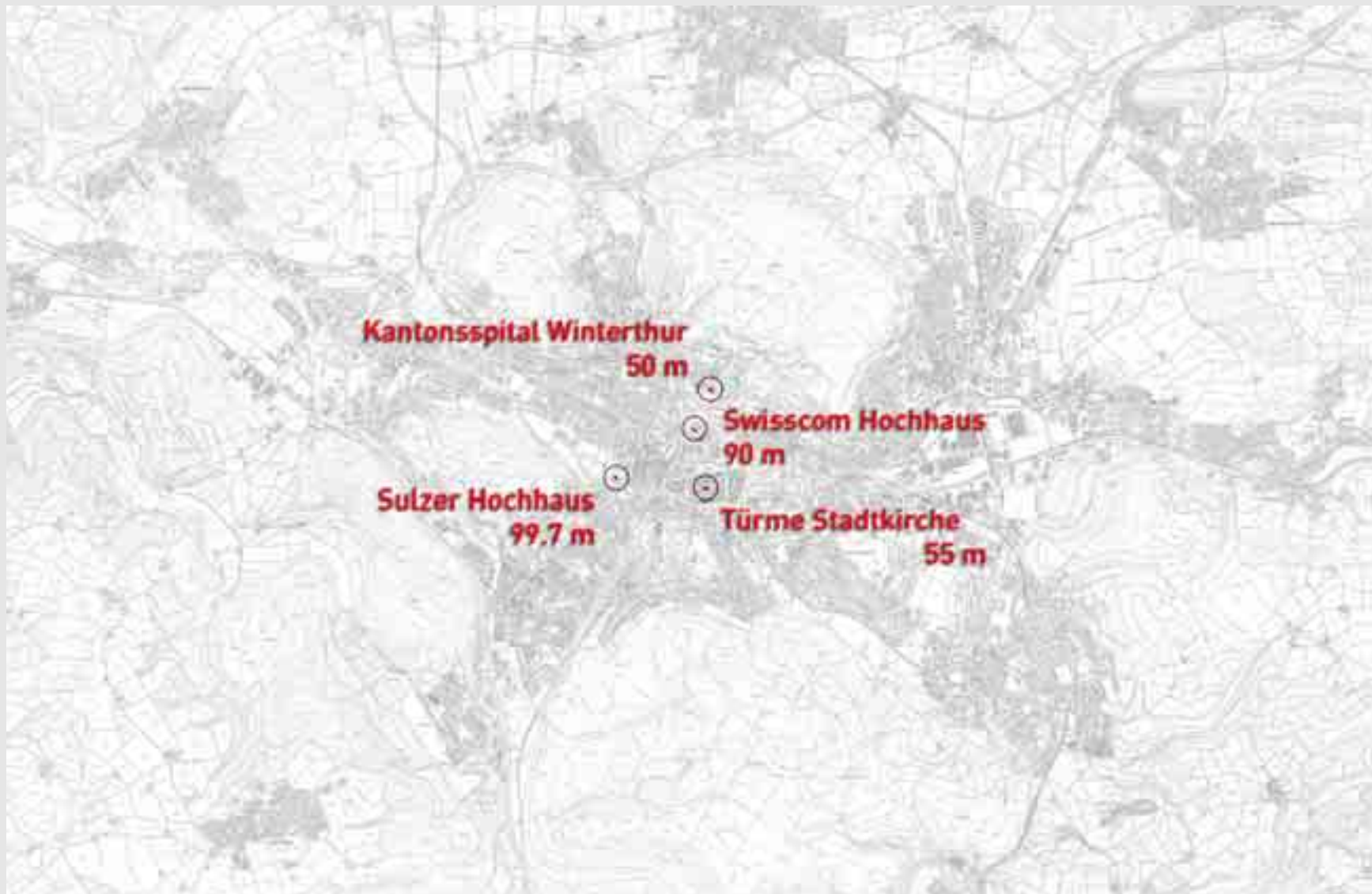


... zu urbanen Räumen (Köniz)

Testplanung Zürcherstrasse

Stadt Winterthur 

... entsprechende Überlegungen in Winterthur



Hochhäuser und Hochbauten sind in Winterthur „Persönlichkeiten“...
deshalb keine neuen „namenlosen“ Hochhäuser...

Stadt_Netz_Stadt?



S-Bahn-Linien und -Haltepunkte...



... und die neuen Haltepunkte Töss und Wülflingen...



... samt Entwicklungsgebieten



S-Bahnknoten werden zu urbanen **Subzentren**



Spielregeln für die Verdichtung um S-Bahn-Haltepunkte?

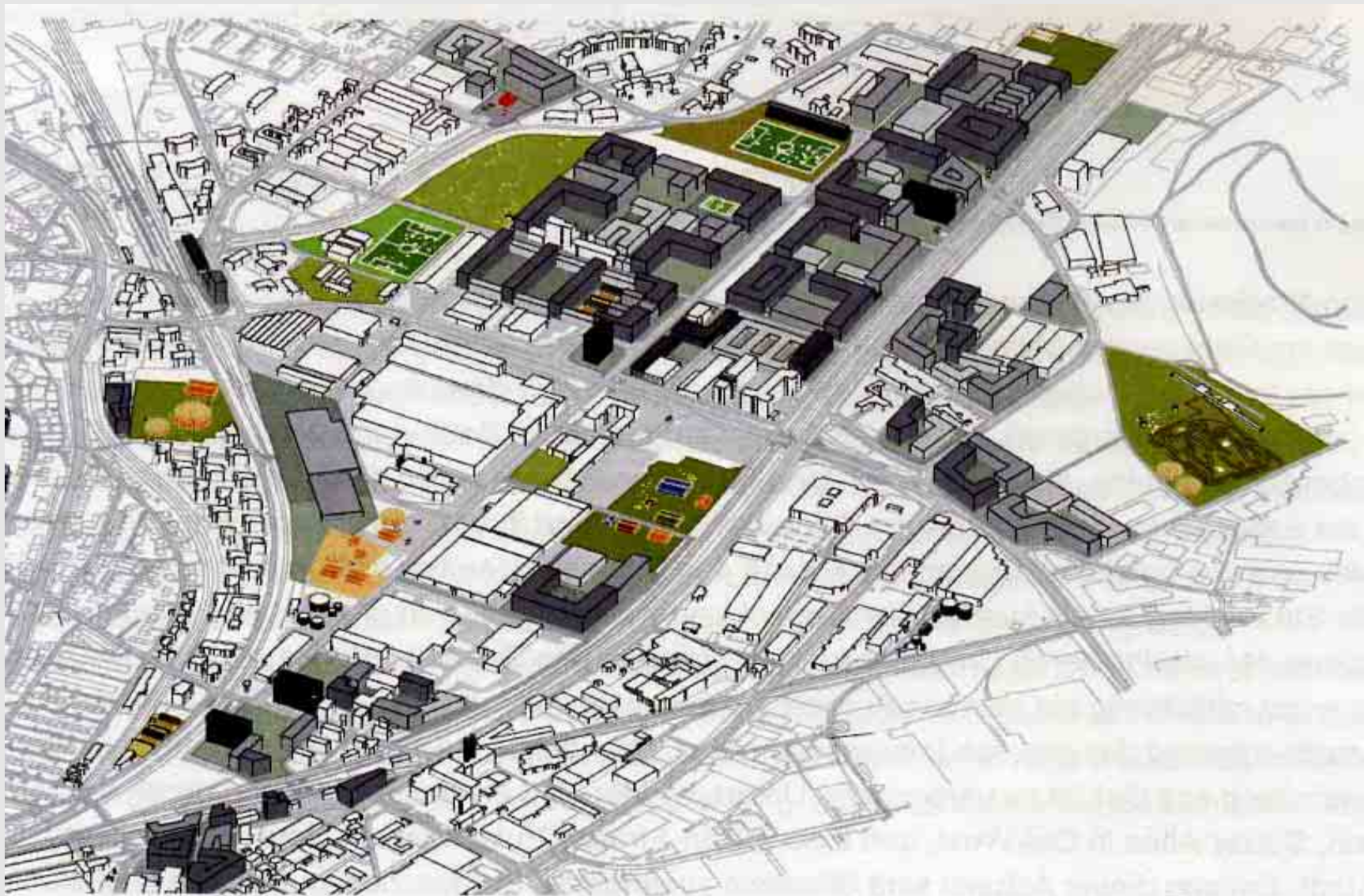


Verdichtung um S-Bahn-Haltepunkt (Hammerbrook/ Hamburg)

Stadtraum Bahnhof Winterthur Rahmenkredit / Masterplan



Spielregeln durch Masterplanungen... z.B. um den Bahnhof herum...



2: Möglicher Entwicklungszustand in einer Zwischenphase (Beispielhafte Darstellung KCAP)

... oder in Oberwinterthur

Aerotropolis

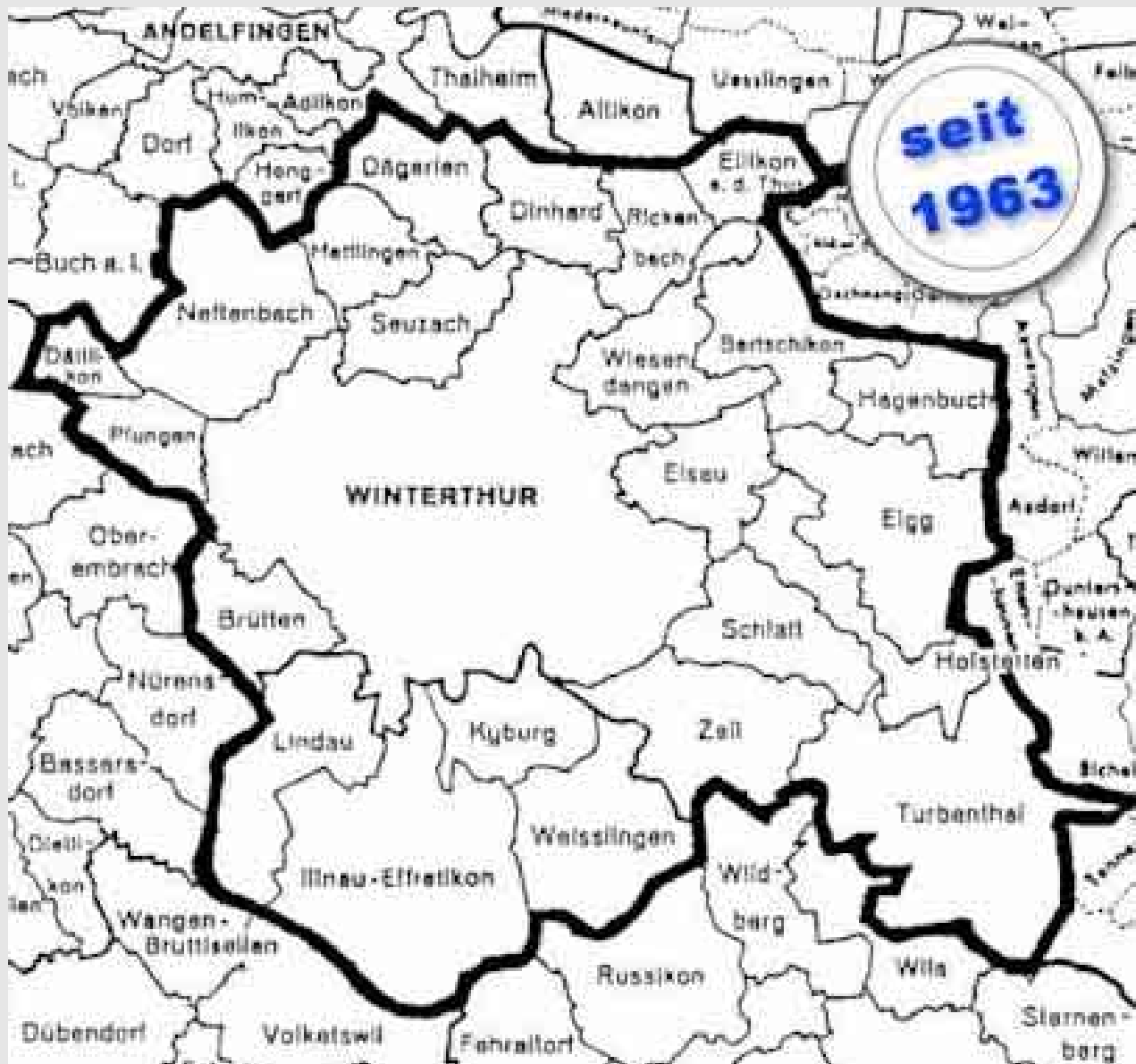
... oder Flughafenstadt Winterthur

... Hierzu braucht die Stadt Zürich Helfer in Form
einer Anzahl Satellitenstädte...

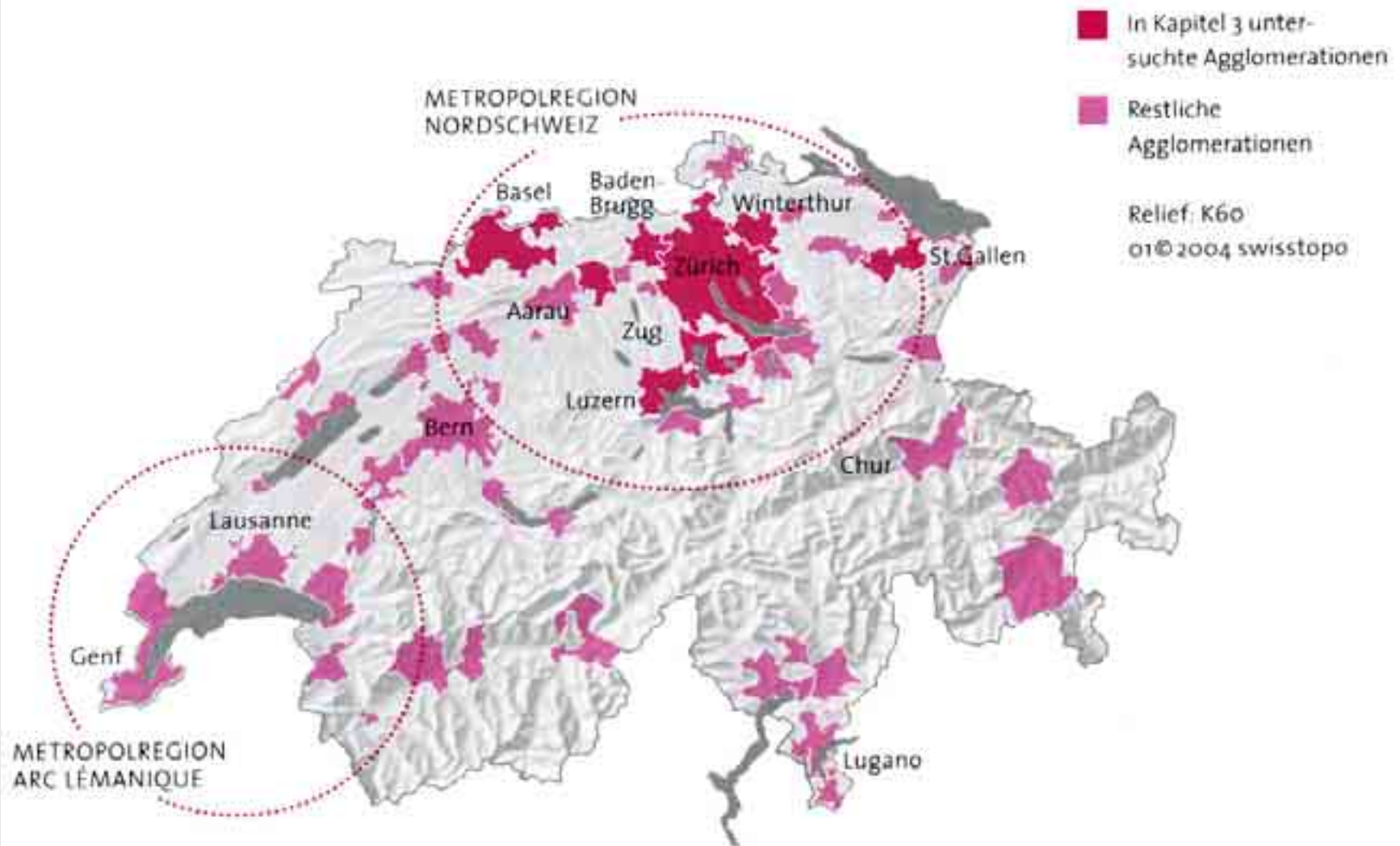
Als erste Helferin sehe ich
die Stadt Winterthur...(...)

In einer zweiten Entwicklungsstufe, die sieben
Entwicklungsgemeinden im Osten, Norden und
Westen umfasst,
eröffnen sich noch weitere Perspektiven...

A. Bodmer 1972



... Winterthur ist mehr als Winterthur...



... ist Teil der Metropolregion Nordostschweiz (Thierstein u.a.)

Winterthur wächst also
2006-2050

Mit welchen Schwerpunkten und Zielen?

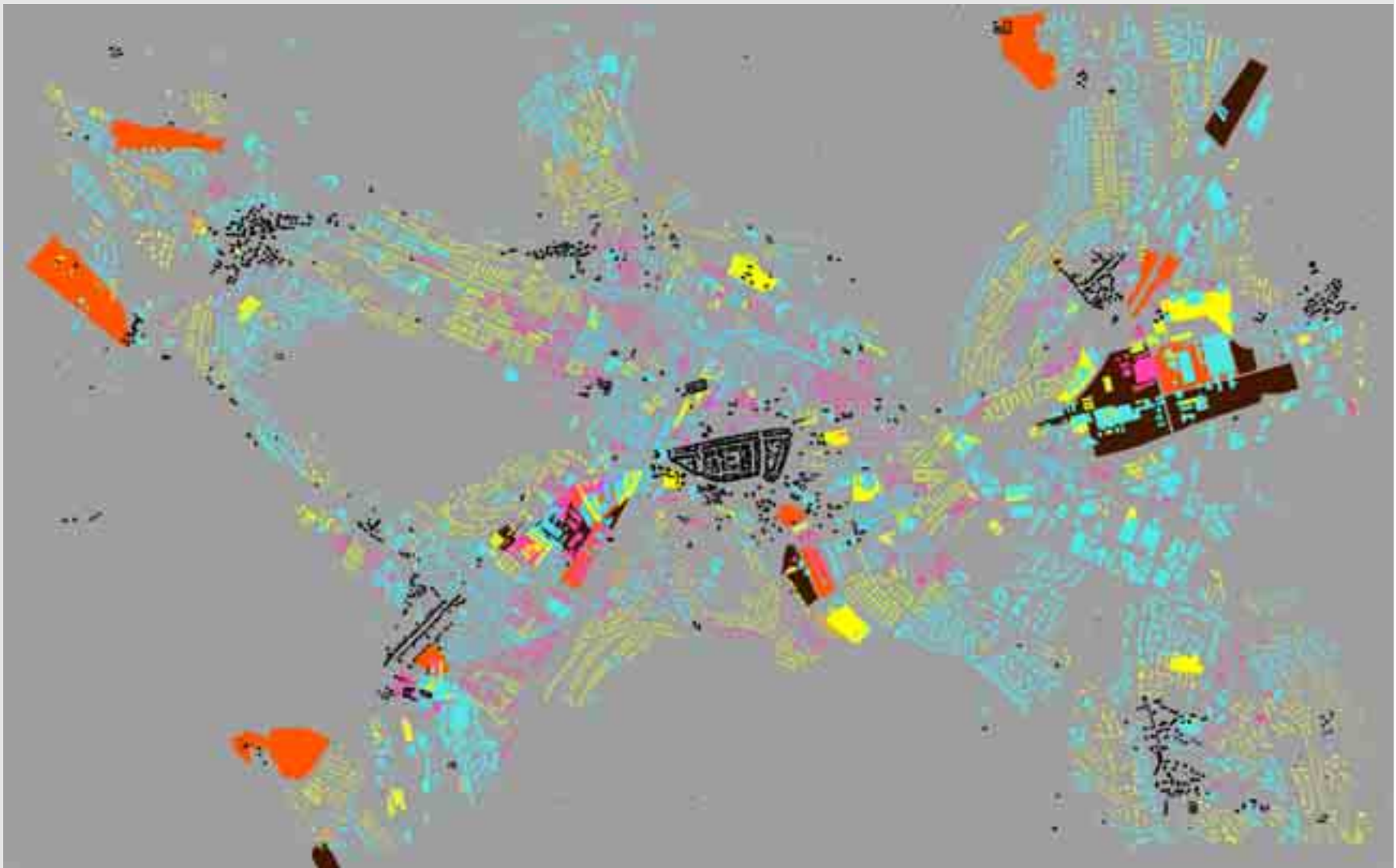
The City as a Garden !?

Neue Stadt_Teile !?

City_Strips !?

Stadt_Netz_Stadt !?

Aerotropolis !?



Winterthur als „Stadtfeld_Collage: Es geht um eine spezifische Entwicklung und zukunftsgerichtete Transformation der Gartenstadt...



... zum Beispiel als „Schollen-Urbanismus“: der öffentliche Raum „dazwischen“ bildet das Rückgrat und ist als solcher auszugestalten ...



In den einzelnen Gebieten werden mit massgeschneiderten Entwicklungsstrategien Besonderheiten gestärkt ...

Analyse

Entwicklung

Zustand

Interpretation



Sommerfrische

Heute

Darmstadterschul
heterogene Bebauung mit Wohnhäusern,
kleiner Villen und Stadthäusern.

Baulich-räumlicher Charakter

Historisches Fragment mit Zeugnissen
wichtiger Industrie- und Handwerks-, aber
auch Freizeitraditionen. Die Schule wird
zusammengehalten durch den noch heute
erkennbaren ehemaligen Verlauf des
Witbaches. Parallelbebauung mit teilweise
fest südindischer Anmutung, aber auch
nachträglich eingeklagte "Baustilen" wie der
MZA.

Thema

Sommerfrische
Traditionelle Wurzeln der Schule in
Gastronomie und besonderen
Handwerksformen sollen nach Möglichkeit
fortgeschrieben werden. Als historischem
Fragment kann der Schule eine wichtige
Rolle in der Vermittlung von Geschichte und
Entstehung des Gebietes Tewitshausen
zukommen.

Nutzungsspektrum

Baustruktur

Freiraum



Nutzungen

Wohnen, Gastronomie, Hotel,
Veranstaltungen, nicht ständige
Handwerksbetriebe, Ateliers



Programme

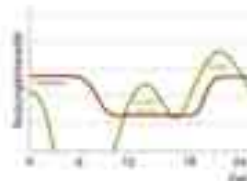
Interne Freiraum als Rahmenraum an
den Witbach. Ergänzung der
historischen Baustoffe.



Nutzer

Anwieser
Touristen
Ausflüger

Nutzungsintensität



Prinzip

Schlisse Bebauung auf der Parzelle
mit kleiner Bebauung des
Quasirandes



Veränderungspotential

freie freizeitorientierte Bebauung mit
Ergänzungsmöglichkeit in den Teilen
der Parzelle. Rücksichtnahme auf
Bestände.

Dichte

Bestehende Dichte wird erhalten, in
Richtung Festhalle höhere Dichte
möglich. Große Freiflächen oder kleine
Parzellen nachverfügen.



Geschosse

maximal 4-geschosig

Prinzip

Freizeitzentrum in Innern der
Schule auf ehemaligen Verlauf des
Witbach



Bäume

Nördliche Teilfläche einzeln oder in
Gruppen
Südliche Fläche einzeln oder in
Gruppen entlang Bach



Oberfläche/

Versiegelungsgrad

Halle mehrheitlich nicht versiegelt
30% oder versiegelt 20%, Gärten
mehrheitlich grün 40%
Vorplatz Festhalle versiegelt



Ränder

Norden: mehrheitlich an allen Seiten
geschlossen
zum Teil bei den Höfen offen, um
öffentlichen Durchgang



Wegverbindungen

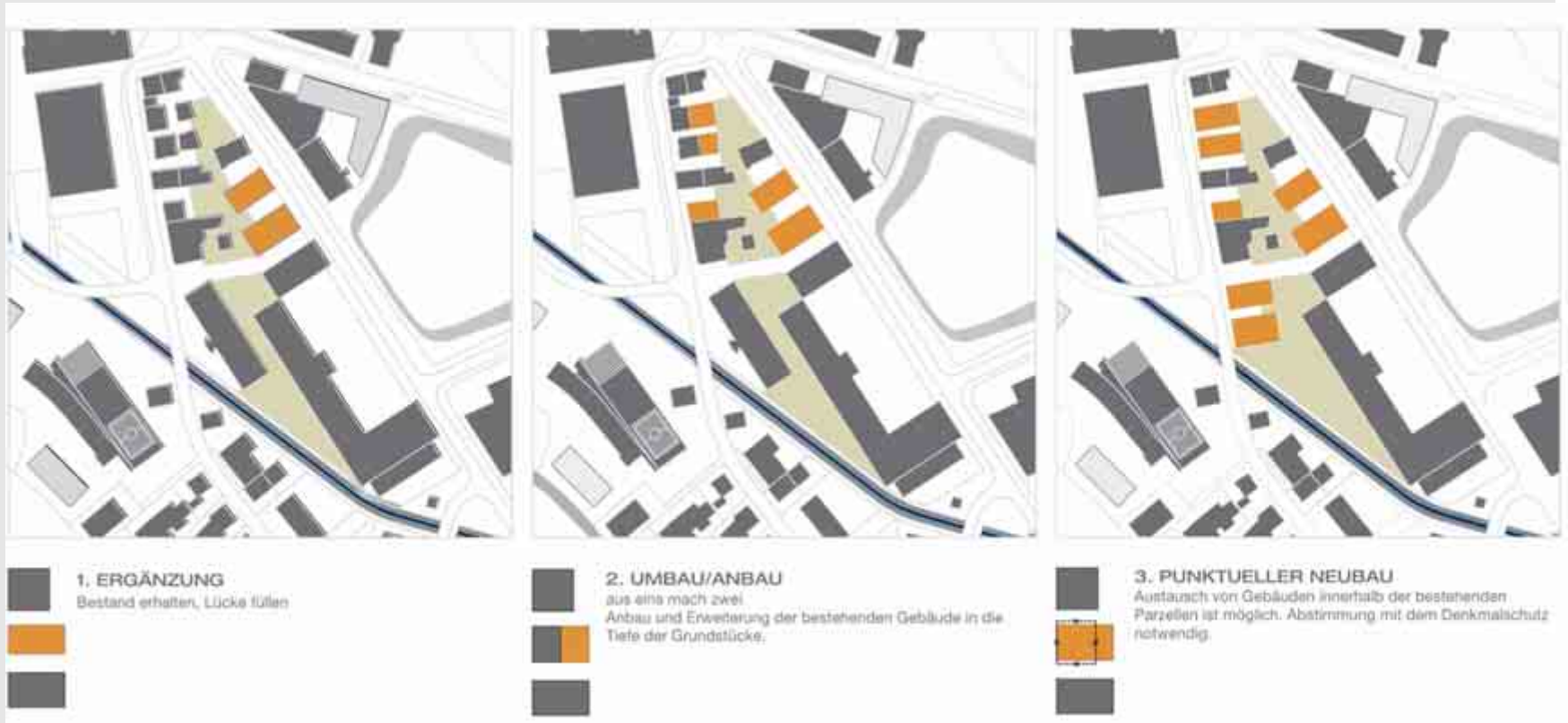
Norden: alle privat, zum Teil
öffentlich
Südlich: alle öffentlich
Örtliche Fußgänger-Verbindung
zwischen den beiden Teilflächen in
Ost-West Richtung



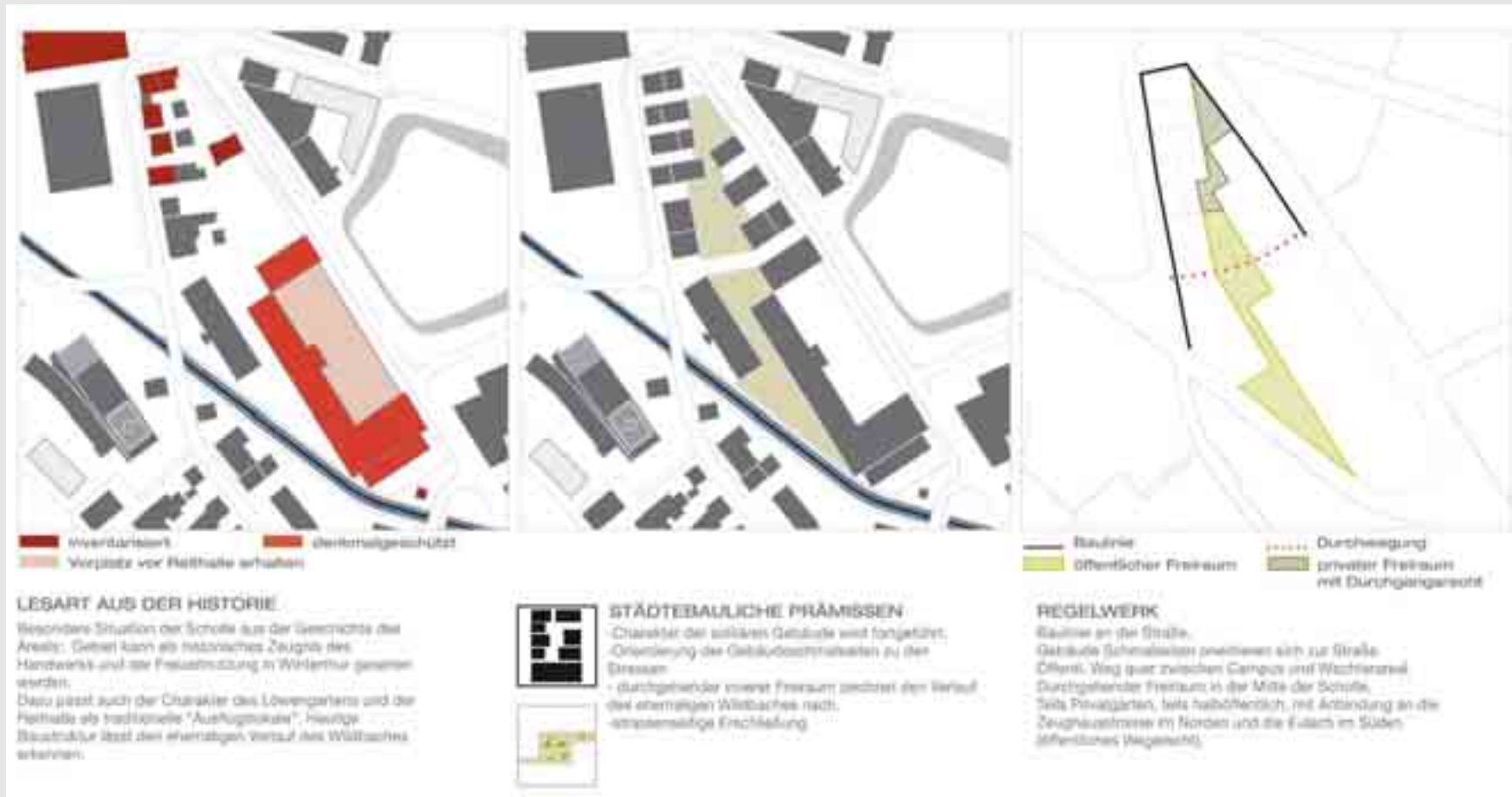
Wasser

Zwischen Festhalle und Eulach sind
Terrassenbereiche für die Gastronomie
denkbar: Einwirkung des Bachufers,
Windverbindungen des Bachufers

... diese wären zum Beispiel in Steckbriefen zu erfassen...



... dann in alternativen Szenarien umzusetzen



... um danach ein städtebauliches Regelwerk vorzuschlagen.

(Konzept Teuchelweiher, yellow z)



... noch Fragen?